

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

196 (27.4.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherel und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Birkel- und Hammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Fünfjährlich bei Abholung am Posthalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mt. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 196.

Karlsruhe, Samstag den 27. April 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Der Reichstag und die Jesuitenfrage.

Von einem Reichstagsabgeordneten. (Tel. Bericht.)

Berlin, 27. April. Nur ein Teil der Jesuitenfrage ist in der gestrigen Sitzung des Reichstages aufgerollt worden. Alle Parteiredner gingen ebenso wie der Kanzler in seiner Antwort auf die nationalliberale Interpellation in der Hauptsache auf die staatsrechtliche Seite des neu aufgetauchten Problems ein. Kom zu Recht bestehenden Jesuitengesetz war weniger die Rede, wie von der Handhabung desselben in den verschiedenen Bundesstaaten. Diese Behandlungsweise der ganzen Materie war ursprünglich nicht beabsichtigt. Das Zentrum wollte vielmehr mit der Besprechung der nationalliberalen Interpellation seinen zu Beginn der Legislaturperiode gestellten Initiativantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes mitbehandelt wissen. Erst als am Donnerstag bekannt wurde, daß der Reichskanzler der Entschließung des Bundesrats nicht vorgreifen, sondern nur eine kurze Erklärung abgeben würde, verzichtete das Zentrum auf diesen Plan. Es nahm an, daß es gar nicht zu einer Besprechung der Interpellation kommen werde und beantragte deshalb auch nicht die Aufhebung seines Initiativantrags auf die Tagesordnung des Freitag. Die Nationalliberalen dagegen glaubten keinen Anlaß zu haben, auf eine ausgiebige Erörterung wegen der kurzen, ausweichenden Erklärung des Reichskanzlers verzichten zu sollen. Sie beantragten Besprechung und setzten diese mit Unterstützung der gesamten Linken auch durch. So kam es, daß zwar die Jesuitenfrage behandelt wurde, aber der springende Punkt, die Aufhebung des ganzen Gesetzes, außer acht gelassen werden mußte.

Die Beratung der nationalliberalen Interpellation an die Regierung über ihre Haltung gegenüber dem bayerischen Jesuitenerlaß nahm im übrigen in den solcherweise bei der Besprechung gezogenen Grenzen einen sehr interessanten Verlauf. Die Begründung des Abg. Jund (natl.) gab der Debatte von Anfang an die entscheidende Richtung. Er wies jeden kulturkämpferischen Beweggrund zurück und stellte außer jeden Zweifel, daß der Anlaß zu der Interpellation gewesen sei, dem Reichsgedanken gegenüber Selbstherrlichkeiten der Bundesstaaten zu seinem Rechte zu verhelfen.

Der Reichskanzler war mit den Herren Dr. Delbrück, Bisco und Kühn pünktlich zur Stelle. Der Reichskanzler „sorget sich nicht“, aber die Energie, mit der er seine Erklärung abgab, war nicht ganz echt. Was er sagte, war das erwartete: der Bundesrat wird über das Vorgehen der bayerischen Regierung beraten. Bis dahin bleibt ihr jüngerer Entschluß außer Kraft und alles beim alten, und bis dahin möchte ich gleichfalls nichts sagen. Der Beifall war auf der Rechten verdächtig stark, auf der Linken beängstigend schwach.

Die Besprechung selbst eröffnete der Sozialdemokrat Bloss, der ohne jede Reserve für die Aufhebung des Jesuitengesetzes eintrat. Herr Spahn war in seiner warmen Verteidigung des Jesuitengesetzes sehr klug. Selbstverständlich dem Reiche, was

des Reiches ist, aber andererseits kommt es doch auf die Aufassung an. Seine haarsträubende Unterscheidung zwischen dem Jesuiten als Ding an sich und als Ordensmitglied war dialektisch sehr fein, ermangelte aber der Ueberzeugungskraft. Graf Westarp (kons.) fand das Vorgehen der bayerischen Regierung korrekt, aber der Erlaß an sich gefällig ihm auch nicht. Noch weniger der fortschrittlichen Volkspartei, für die Dr. Dove sprach, der auf das Wertwürdige der Tatsache hinwies, daß die bayerische Regierung 40 Jahre lang mit den anderen Bundesstaaten über die Auslegung des Begriffes Ordensmäßigkeit einer Meinung war, sich aber sofort eine andere aneignete, als Herr v. Hertling ans Ruder kam.

Das Zentrum brach, so oft es sich getroffen fühlte, in lautes Gelächter aus. Die bedrohte Situation zu retten, eilte Herr Gröber auf den Plan. Zuerst dozierte er Geschicht, verjüchte dann die Wahlen in die Debatte zu ziehen und kommt schließlich zu dem emphatischen Satz, was den Freiendevotenen recht, den Jesuiten billig sein müsse. Der Glaube könne daselbe Recht wie der Unglaube beanspruchen.

Damit kam man zum Schluß der Debatte, der augenscheinlich seitens der Sprecher ein besonderer Wert dahin beigelegt wurde, daß sie dazu dienen sollte, dem Reichskanzler das Rückgrat zu steifen und zur Beruhigung des Landes beizutragen. Wenn im künftigen Herbst der Initiativantrag des Zentrums auf Aufhebung des Jesuitengesetzes im Reichstag zur Verhandlung stehen wird, dann werden die Debatten voraussichtlich lebhafter, die Erklärungen der Reichsregierung interessanter sein als gestern, wo ja in Wirklichkeit nicht die Jesuiten, sondern Nachfragen der Zentrumsparlei zur Besprechung standen.

## Frankreich und deutsche Wehrvorlage.

Karlsruhe, 27. April. Wie man in Frankreich die deutschen Wehrvorlagen beurteilt, geht aus dem Artikel eines ehemaligen französischen Generalstabsoffiziers hervor, den deutsche Blätter aus französischen nachdrucken. Es heißt in dem Artikel:

„Angenehm enttäuscht, wenn ich mich so ausdrücken darf, hat uns der Umstand, daß Deutschland nicht einmal alle seine bestehenden Bataillone ersetzt hat, obwohl ihm noch Tausende von jungen Leuten gesund und kräftig zur Verfügung stehen. Jüngen wir in derselben beneidenswerten Lage, so würden wir ganz neue Korps aus der Erde stampfen, und unsere in Wehrfragen so national gekannte Kammer ließe es an der Bewilligung der nötigen Mittel nicht fehlen. Der Geldpunkt spielt in Deutschland eine viel zu große Rolle, was uns so verwunderlicher ist, als es sich doch um ein Land handelt, das sein ganzes Ausblühen und seinen gesamten Wohlstand der Aufrechterhaltung der Wehrmacht verdankt. Wer die Finanzkämpfe der ganzen letzten Jahre in Deutschland verfolgt und das Land nicht näher kennt, müßte annehmen, das mächtige Reich, dem noch unendliche nicht erschlossene Hilfsquellen zur Verfügung stehen, wäre am Rande des Bankrotts. Dabei weiß man aber in eingeweihten Kreisen des Auslandes — auch in Paris — den soliden Grund und Bo-

den, auf dem Deutschlands Zukunft ruht, sehr richtig einzuschätzen. Deutschlands Schwäche — welches Land hätte keinen verwundbaren Punkt! — beruht nicht in mangelnder Finanzkraft, sondern im engen politischen Horizont des Volkes, der sich seit vierzig Jahren zwar wesentlich erweitert hat, aber doch nicht in dem Maße, wie man es eigentlich erwarten durfte. Diese Rückständigkeit, die in schroffem Gegensatz steht zu den Riesenerfolgen auf allen anderen Gebieten, ist bisher der beste Bundesgenosse der Gegner Deutschlands gewesen. Bei unserer leider immer mehr zutage tretenden völkischen Minderheit sehen wir unsere Ueberlegenheit in der Durchführung einer Organisation unserer Streitkräfte, wie sie Deutschland nicht aufweisen kann. Das kostet ungeheure Mittel, aber wir haben sie, und daß wir sie benutzen, versteht sich von selbst.“

## Minister Sazonow über russische Auslands politik.

(Tel. Bericht.)

Petersburg, 26. April. Die Reichsduma trat in die Beratung des Etats des Ministeriums des Äußern ein. In der Ministerloge hatten der Ministerpräsident, der Minister des Äußern und andere Minister Platz genommen. Die für das Publikum bestimmten Logen waren überfüllt.

Der Budgetreferent Krupenski trug vor, daß der Etat mit 6569 190 Rubel balanciert, und sprach den Wunsch aus, daß das Konsulatswesen erweitert, und baldigst die Quote Finnlands zu den Ausgaben des Ministeriums des Äußern festgesetzt werde. Darauf ergriff der Minister des Äußern Sazonow das Wort und führte aus:

Die Grundlage der russischen auswärtigen Politik bleibe die unerschütterliche, den Weltfrieden sichernde Allianz mit Frankreich. Bei seinem Aufenthalte in Paris überzeuge er sich, daß die leitenden französischen Kreise ebenso wie Rußland feste Anhänger der Allianz seien und danach strebten, sie zu beiderseitigem Vorteil, zur Sicherung des europäischen Friedens auszunutzen.

Das Abkommen mit England von 1907 zentigte die besten Früchte. Das gegenseitige Vertrauen und die Sympathien beschränkten sich nicht auf die leitenden Kreise, sondern ruhten auf einer breiten Grundlage, wie der jüngste Besuch der englischen Gäste bewies.

Was Deutschland betreffe, so halte Rußland an seiner alten traditionellen Freundschaft und guter Nachbarschaft, die es aufrichtig schätze, fest und sei überzeugt, daß Deutschland daselbe tue. Diesen Eindruck befestigte die Potsdamer Entrevue, welche das Fehlen von Gegensätzen in den beiderseitigen politischen Interessen im nahen wie im fernem Osten klarstellte. Bei dem Charakter der russisch-deutschen Beziehungen könne der Besuch Sazonows in Berlin, wie überhaupt jeder Besuch, die englisch-deutschen Beziehungen zu verbessern, nur begünstigt werden. Wenn es gelänge, den Boden einer Verständigung in den für beide Staaten wichtigen Fragen zu finden, würde dies die russischen Beziehungen zu Deutschland und England keineswegs beeinträchtigen.

In der Entrevue in Racconigi seien die freundschaftlichen Beziehungen zu Italien zum Ausdruck gelangt, die sich wei-

## Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Lee.

(4 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Geheimrat Graf Prokau war im Gegensatz zu seinem Bruder ein strenger, eiserner Mann. Er wurde der Vormund seines elternlosen Neffen und nahm ihn in sein Haus. Während bisher Sonne und Hauslehrer den Unterricht Gerts in der Hand gehabt hatten, wurde er nun mit den zwei ihm etwa gleichaltrigen Söhnen des Generals auf ein Gymnasium geschickt. Seine Gesundheit fing um diese Zeit an, sich wesentlich zu bessern, ohne daß aber diese günstige körperliche Veränderung des Knaben auch auf seinen Charakter und sein Gemüt von Folgen gewesen wäre. Im Gegenteil. Der kleine, verwehlichte Griesgram stieß seine Altersgenossen nur ab, selbst mit seinen Vettern, lustigen und frischen Jungen, konnte er sich nicht verstehen, weinend kam er oft nach Hause, aber statt daß ihn hier jemand tröstete, nahm ihn der Onkel nur in derber Weise her und die Vettern trieben ihren grausamen Spott mit ihm. So wuchs er zu einem verschlossenen, dem Trübsinn zugeneigten Jüngling heran, der keinen Freund, keine vertraute Seele hatte und dem das Mißtrauen, der Argwohn gegen andere schon zur zweiten Natur geworden war. Er trat in das Alter, wo er sich für einen Beruf zu entscheiden hatte. Natürlich fiel die Wahl der Ueberlieferung seiner Familie gemäß, auf das juristische Studium. Gert bezog die Universitäts. Die reisenden Jahre, die neue Umgebung, der ihm umbräunende frühliche Jugendüberschwang brachten in seinem Wesen keine Aenderung hervor. Von den Kommilitonen und den studentischen Vergnügungen hielt er sich fern. Die trockene Materie seiner Studien konnte seinem Geist keine Befriedigung bieten, doch erwachte in ihm um diese Zeit, angeregt durch verschiedene Umstände, eine Neigung zum diplomatischen Dienst. Ein starker Arbeitsdrang

überkam ihn und mit Glanz legte er das erste und zweite Examen ab.

Nach dem zweiten Examen verfiel er in eine ernste nervöse Krankheit. Der Arzt stellte fest, daß die Krankheit eine Folge seiner geistigen Anstrengungen war und verordnete ihm zur gänzlichen Wiederherstellung ein mildes Klima — ein Mittel, das ihm ja schon früher als Kind so gute Dienste geleistet hatte, wenn dieses auch mit einer so entsetzlichen Erinnerung für ihn verknüpft war. Es war im Herbst und Gert begab sich auf den Rat seines Arztes nach den Gestaden des Genfer Sees.

Er bezog ein Hotel in Montreux. Er war schon vorher in der Schweiz, in Italien, in Frankreich gewesen. Immer hatten die Schönheiten der Natur, namentlich wenn sie Stille und Einsamkeit mit ihnen verbunden, einen wohlthätigen Einfluß auf ihn ausgeübt und so geschah es auch diesmal wieder. Die lieblichen Ufer, die Herrlichkeit der zum Teil mit ewigem Schnee bedeckten Berge, die Fahrten im Ruderboot auf den See hinaus, Träumereien in den dunklen Mauern Chillon's, eine Raft bei gutem Landwein unter den Bergabhängen von Lausanne, das Rauschen der Wasserfälle in der Chauderonner Schlucht, der sonnig blaue Himmel, die milde Luft, die Ruhe — das alles verfehlte nicht, wie Balsam auf den Rekonvaleszenten zu wirken und nicht nur auf seinen Körper, sondern auch auf seinen Geist.

Mit Befriedigung durfte der Graf auf das glänzend bestandene Examen zurückblicken, eine ehrenvolle Zukunft tat sich vor ihm auf und seine mit jedem Tage mehr zunehmenden Kräfte drängten froh einer Tätigkeit entgegen. Die düsternen Schatten, die sich seit seiner Kindheit an seine Sohlen geheset hatten — hier im Zauberlande dieser herrlichen Ufer schienen sie endlich ihre Macht einzubüßen. Und in der Tat — mit seiner Jugend, seiner wiederkehrenden Gesundheit, seinem Vermögen, seinem großen Ansehen, seinem alten Namen — hatte er nicht ein Anrecht auf menschliches Glück wie nur einer? Mit dem Rot, das seine Wangen zu färben begann, war auch sein Inneres gesundet. Der alte Mensch in ihm war ja räubt und

ein neuer war was geworden — einer, dessen Herz weit seine Tore öffnete, damit die Freude, damit das Glück einzog.

Es war Oktober, die Saison in Montreux stand in ihrer höchsten Blüte und jede Woche fand eine vielbesuchte Reunion statt. Gert hatte bisher an gesellschaftlichen Vergnügungen nur insoweit teilgenommen, als er solche, namentlich während seiner Praktikantenzeit, nicht ganz vermeiden konnte, aber die Lust zum Leben, die ihn gepackt hatte, trieb ihn jetzt unter frohe Menschen und eines Abends betrat auch er den feierlichen, non heiterer Walzermusik durchtraulichten und schon dichtgefüllten Saal. Eine Weile lang blieb er erst an der Tür unter den übrigen sich dort zusammendrängenden Herren stehen und sah dem Tanze zu. Der Raum für die Tanzenden in der Mitte war nur klein und sie hatten Mühe, nicht miteinander anzustoßen. Wohlthätig wurde sein Auge durch eine im Arme eines Herren vorüberziehende Mädchengestalt gefesselt. Nachher wurde er gewahrt, daß er nicht der einzige war, dessen Augen ihr folgten — daß es vielmehr keinen Mann im Saale gab, dessen entzückte Blicke sie nicht an sich gezogen hätte. Mit ihrer ganz in Weiß gekleideten, elfenartigen Gestalt und dem mädchenhaften, reizenden, von braunen Haarwellen umrahmten, noch fast kindersüßlichen Gesicht, auf dem sich die unbefangene Lust der Bewegung spiegelte, glich sie einer Trauersehne. Wie eine Feder ruhte sie im Arme ihres Kavalliers, eines eleganten hübschen jungen Mannes, der selbst ein guter Tänzer war, und ihre Hüfte schienen nicht den Boden zu berühren. Eine rote Rose glitt ihr über die Schulter aus dem in widerpenntige Löcher sich auflösenden Haar, dessen einzigen Schmuck sie bildete; mit großartiger Bravour hüfte sich ihr Tänzer danach und ein reizendes Lächeln und Nicken dankte ihm dafür. Wie wenn ein Zauber den Weg dem Paare bahnte, so glitt es, bald verschwinnend, bald wieder sichtbar werdend, durch das dichteste Gemüß und wie von einem Zauber befeelt waren auch die Bewegungen der duffigen, feingliedrigen, wie hingebundenen Gestalt. Endlich nahte der Walzer seinem Ende, die Musik verstummte und das Paar war in dem Gedränge, das nun von allen Seiten zusammenfloß, verschwunden. (Fortsetzung folgt.)

ter entwickelten und kräftigten. Ihre Festigkeit sei gesichert durch die Uebereinstimmung in den Anschauungen über die Lage auf dem Balkan. Rußland und Italien folgten wohlwollend der friedlichen Entwicklung der Balkanvölker.

Angeachtet der jüngst bestandenen Prüfung der russisch-österreichischen Beziehungen gelang es doch beiden Regierungen, den Frieden dadurch zu befestigen, daß man leitende Grundzüge geschaffen hat, falls die beiderseitigen Interessen sich berühren. Diese Prinzipien seien die Wahrung des Status quo auf dem Balkan und die Unabhängigkeit, Kräftigung und friedliche Entwicklung der kleinen Balkanstaaten sowie die Unterstützung und Festigung der Neuordnung der Türkei. Rußland habe seinerzeit die Großmächte und die öffentliche Meinung über diese Entschlüsse unterrichtet und der jüngst verstorbenen österreichischen Minister des Äußeren habe sie vor den Delegationen bestätigt. Aus autoritativer Quelle sei der russischen Regierung bekannt geworden, daß beabsichtigt sei, diese Grundlagen einstimmig zu beobachten und daß es ein fester Entschluß Oesterreich-Ungarns sei, auf diesem Boden zu beharren. Dies könne die fernere Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen günstig beeinflussen.

Die Lage im nahen Osten sei nicht voll befriedigend und gewinne infolge des italienisch-türkischen Krieges erhöhte Bedeutung. Es liege Grund zu der Hoffnung vor, daß die Ruhe auf dem Balkan nicht gestört werden würde. Der Krieg werde keinen allgemeinen Konflikt hervorrufen. Bisher habe die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konfliktes in der Kriegswelt Italiens nicht erblickt. Tatsächlich beschränkte Italien bisher das Operationsfeld auf entfernte Gegenden, um die Interessen der neutralen Mächte nicht allzu fühlbar zu berühren. Das Bombardement in den Dardanellen sei nicht von Aktionen begleitet gewesen, die zum Beweis hätten dienen können, daß Italien von dieser Erwägung abgewichen sei. Die Schließung der Dardanellen durch die Türken schädige die russischen Handelsinteressen wesentlich. Die russische Botschaft hat in diesem Sinne Vorstellungen in Konstantinopel erhoben und darauf hingewiesen, daß neutralen Schiffen vertragsmäßig die freie Durchfahrt gewährleistet wird. Gegenwärtig sei man zu der Annahme berechtigt, die freie Schifffahrt in den Dardanellen werde demnächst eröffnet. Die jüngsten Ereignisse hätten die Initiative Rußlands gerechtfertigt, mit den interessierten Großmächten die Grundlagen der den Kriegführenden anzubietenden Vermittlung festzustellen. Die Verschiedenheit des Standpunktes Italiens von dem der Türkei ist zu groß, daß die unmittelbare Wirkung des Schrittes der Mächte für die nächste Zeit nicht vorauszusehen ist. Doch werden die Mächte die Versöhnungsversuche möglichst bald erneuern.

Minister des Äußeren Sazonow gab sodann seinem Bedauern Ausdruck, daß die Kreter auf revolutionärem Wege die Einigung mit Griechenland durchzuführen versuchten und sich sowohl wie Griechenland außerordentlichen Gefahren aussetzten. Die Verstärkung der Zahl der Kriegsschiffe beweise den Kretern die Entschlossenheit der Schutzmächte, dies nicht zu gestatten. Wenn es erforderlich sein sollte, würden die Mächte noch entschiedener vorgehen.

Was Bulgarien und Serbien betreffe, könne, ohne daß man sich einer Täuschung hingibt, die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die politische Weisheit ihrer Herrscher, die Besonnenheit der Regierungen und der Patriotismus der Bevölkerung dieser Länder, sogar im Falle einer Gärung auf dem Balkan vor der Gefahr politischer Abenteuer bewahrt. Ihre Besonnenheit könnte die Türkei überzeugen, daß die Sicherung des inneren Friedens namentlich in der europäischen Türkei notwendig ist. Das am besten hierfür geeignete Mittel ist die Sicherung des kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisses der christlichen Bevölkerung.

Die Lage in Persien, fuhr der Minister fort, droht nicht außerordentliche Verwicklungen hervorzurufen, dank dem Abkommen mit England von 1907. Die unbefriedigten russisch-persischen Beziehungen sind hauptsächlich das Resultat der Unversöhnlichkeit der demokratischen oder nationalistischen Parteien gegenüber Rußlands. An der Hartnäckigkeit dieser Majorität des Modschlis, die blind selbst ausländischem Einfluß zugänglich ist, ist jeder Versuch der persischen Regierung gescheitert, den Wünschen Rußlands entgegenzukommen. Es ist jedoch anzunehmen, daß dem jetzigen persischen Kabinett mit russisch-englischer Unterstützung die Beherrschung des Innern gelingen wird und daß es die Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen mit Rußland erkennen wird. Die russischen Truppen, deren alleinige Aufgabe der Schutz der russischen Untertanen bildet, werden zurückzurufen, sobald die Regierung des Schahs imstande ist, die Ruhe mit eigenen Mitteln aufrecht zu erhalten. Die Frage der Befreiung persischer Gebiete durch die Türkei ist in eine neue Phase getreten. Falls von der Grenz-Kommission in Konstantinopel keine Verkündung erzielt wird, wird die Frage vor dem Haager Schiedsgericht zur Entscheidung gelangen.

Sazonow fuhr fort: Das in Potsdam vereinbarte Abkommen über die persischen Angelegenheiten erkennt die besonderen Interessen Rußlands in Persien an und stellt fest, daß Deutschland seinerseits nicht die Absicht hat, Konzessionen politischen oder strategischen Charakters in der russischen Interessensphäre in Persien nachzusuchen. Von Seiten Rußlands ist der Grundsatz der „offenen Tür“ für den ausländischen Handel anerkannt und versprochen worden, der Bagdadbahn keine Hindernisse entgegenzusetzen, sowie deren Verbindung mit den künftigen nordpersischen Bahnen zuzulassen. Das Abkommen selbst zweifelloser die traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und stellt die russisch-persischen Beziehungen auf einen festen Boden, was uns so wertvoller ist, als das Opfer Rußlands keine außerordentlichen Opfer auferlegt und die russischen Interessen gegenwärtig so gut wie möglich wahr.

Petersburg, 27. April. Die Duma nahm gestern in geschlossener Abend Sitzung das Rekrutenkontingent für 1912 an und bewilligte die Kredite für die Vermehrung der Reserve-materialbestände, die Artillerie, die Verbesserung der Landesverteidigung, sowie für die Vermehrung der Flieger- und Luftschiffabteilungen.

Der Ottohrift Komalewski erklärte u. a.: „Wir sind Augenzeugen der Liquidation derjenigen Beziehungen, die durch den Frieden geschaffen worden sind.“

Der Kabinetführer Mijutow wies darauf hin, daß der verheerete Antagonismus zwischen England und

Deutschland die Aye bilde, um die sich die ganze Westpolitik drehe. Deutschland habe infolge der unmittelbaren Einmischung Englands seine Präzedenzen mäßigen müssen. Das habe genügt, um den europäischen Frieden zu schützen, und die enorme Bedeutung der Triplicente für die Erhaltung des Friedens innerhalb der Großmächte bewiesen. Indessen ist die Entschleunigung offener Konflikte zwischen den Mächten zweiter Klasse verhindert. Ferner bilde das Bestreben der Balkanpolitik, eine Föderation der Balkanstaaten mit der Türkei an der Spitze die mögliche Lösung der Balkanfrage nicht zugunsten eines einzelnen Reiches, die am allerwenigsten Oesterreich-Ungarn dienen dürfte.

Die Debatte wird heute fortgesetzt.

Badischer Landtag.

54. Sitzung der Zweiten Kammer.

A Karlsruhe, 26. April. Präsident Koberger eröffnet um 1/4 Uhr die Sitzung. Im Regierungssitz: Minister Freiherr von Bodman, die Ministerialdirektoren Dr. Glöckner und Dr. Weingärtner, Regierungskommissare.

Das Haus ist ziemlich gut, die Tribünen sind schwach besetzt. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung (Einzelberatung) über das Budget des Ministeriums des Innern.

Geheimrat Willi gibt die neuen Eingänge bekannt. Zugegangen ist ein Schreiben des Ministeriums für Kultus und Unterricht über die bauliche Entwicklung der badischen Hochschulen, ferner ein Schreiben des Oberbürgermeisters und Stadtrat von Freiburg i. Br. mit einer Einladung zum Besuche dieser Stadt. Der Seniorenpfand hat beschloffen, die Einladung mit Dank anzunehmen und der Einladung Ende Mai oder Anfang Juni Folge zu leisten.

Präsident Koberger: Im Auftrage des Seniorenpfandes möchte ich Ihnen die Bitte unterbreiten, daß die Redner, die bei der Spezialberatung das Wort ergreifen wollen — und es sind deren nicht wenige — sich möglichst kurz zu fassen bemühen. Wenn es nicht gelingen sollte, heute mit der Fortsetzung des Budgets des Ministeriums des Innern fertig zu werden, so müßten wir für morgen — Samstag — eine Sitzung abberaumen.

Zu § 1 (Ausgaben, Ordentlicher Etat) Gehalte ergreift Abg. Duffner (Zentr.) das Wort, der um Schutz des badischen Kapitals in der Schweiz ersucht.

Abg. Willi (Soz.) entgegnet dem Minister, daß lediglich ein Verzeihen vorliege, wenn die beiden ministeriellen Schreiben in der Frage des Militärpostens vor zwei Jahren nicht beantwortet worden seien; dieses Verzeihen bebaure er.

Abg. Kahn (Soz.) tritt für den Bezug von Elektrizität aus der Oberberghausen-Schulter-Gesellschaft für die Gemeinde Neulshausen ein.

Abg. Mayer (Soz.) bringt Beschwerden über Vorgänge bei Gemeindefällen vor. Die Regierung soll sich mehr um den Terror kümmern, der bei diesen Fällen sonst ausgeübt werde. Ministerialdirektor Dr. Weingärtner entgegnet dem Abg. Duffner, die Regierung könne nur dafür sorgen, daß das Kapital in unserem Lande sicher angelegt werden kann; wenn jemand sein Geld ins Ausland trage, müsse er eben auch das Risiko tragen. Weiter erwidert der Regierungsvertreter dem Abg. Mayer auf seine Anfragen und Wünsche und meint, die vorgebrachten Bemängelungen seien ziemlich kleinlicher Art.

Abg. Mayer (Soz.) verweist sich gegen den Vorwurf des Vorredners, er habe kleinliche Sachen vorgebracht. Abg. Schmidt-Singen (Nat.) meint, bei Reklamationsgesuchen von Militärpflichtigen könnten die Erhebungen, die bei den Angehörigen der Militärpflichtigen gepflogen werden, auch vom Bürgermeister vorgenommen werden, damit den Leuten der oft sehr weite Weg zum Bezirksamt erspart bliebe.

Bei Titel IX: Bezirksverwaltung und Polizei

Abg. Pfeiffle (Soz.) verschiedene Beschwerden aus dem Bezirksamt Heidelberg vor und wendet sich ebenfalls wie sein Parteifreund Mayer gegen den Terror, der bei Gemeindefällen ausgeübt worden sei.

Abg. Kurz (Soz.) bemängelt das Verhalten eines Amtsvordemonten aus Durlach bei durch militärische Übungen verursachten Schadensschädigungen und wendet sich gegen das Bezirksamt Durlach, weil es von den Arbeitervereinen die Schadungen einverlangt habe.

Abg. Schmidt (Zentr.) bringt einen Fall aus Baden-Baden über Beschuldigung von Butter zur Sprache, in dem nach seiner Ansicht die Polizeibehörde nicht ganz korrekt verfahren sei.

Abg. Müller-Schoppheim (Soz.) will von der Regierung eine klare Erklärung darüber, ob Gewerkschaftsverordnungen angemeldet werden müssen oder nicht. Die Oberamtänner sollten von der Regierung angewiesen werden, dem Publikum gegenüber entgegenkommender aufzutreten; ferner sollten die Oberamtänner während ihrer Dienststunden nicht auf die Jagd, zum Tennis spielen, Schneeschuhlaufen, Schlittschuhlaufen usw. gehen dürfen, das Publikum sei nicht bei den Beamten, sondern die Beamten des Publikums wegen da. Die Bezirksbaukontrolleure arbeiten manchmal sehr langsam, dagegen sollte die Regierung einschreiten.

Minister Freiherr von Bodman: Ein Abgeordneter hat den von Herrn Ministerialdirektor geäußerten Ausdruck „kleinlich“ beanstandet. Ich glaube, dazu lag kein Grund vor. Was der Ministerialdirektor hat sagen wollen, war, daß es sich um kleine Vorkommnisse gehandelt hat, die ja auf erfolgte Beschwerden hin bereits ihre Erledigung gefunden haben. Auf die Frage, ob Gewerkschaftsverordnungen angemeldet werden müssen oder nicht, gibt § 6 des Vereins- und Versammlungsrechtes genauen Aufschluß; unter Umständen kann eine Gewerkschaftsverammlung eine politische Versammlung sein und angemeldet werden müssen. Wenn der Abg. Pfeiffle aus zwei Entscheidungen des Heidelberger Bezirksrates herauslesen will, dieses Kollegium sei zu Gunsten einer anderen Partei nicht objektiv, so muß ich diesen Vorwurf ganz entschieden zurückweisen. Dem Abg. Müller-Schoppheim möchte ich entgegen, der betr. Beamte, über den er Klage geführt habe, sei gesundheitlich nicht den Anforderungen gewachsen gewesen; die Regierung habe schon vor langer Zeit eine durchgreifende Besserung vorgenommen. Gegen den betr. Beamten ist dienstlich durchaus nichts zu beanstanden, er ist ein sehr tüchtiger Beamter. Wenn der Abgeordnete dann von einem Nichterhalten der Dienststunden gesprochen hat, so möchte ich ihm entgegen, daß die Bezirksbeamten keine Schalterbeamten sind, welche von einer bestimmten Stunde bis zu einer anderen bestimmten Stunde an einem bestimmten Platz sein müssen, sondern sie sind Beamte, welche eine Unmenge Geschäfte erledigen müssen und manchmal sogar auswärts. Sie müssen eine gewisse Freiheit zur Bewegung haben und deshalb sind bei den Bezirksämtern bestimmte Amtstage eingeführt, an denen die Beamten bestimmt zu treffen sind. Wenn dann ein Beamter am Amtstage oder gar zu einem bestimmten Termin nicht erscheint, so ist das ein großer Fehler. Im übrigen kann man nicht verlangen, daß die Beamten jederzeit im Bureau sitzen; wenn er durcharbeitet, wenn er die in diesem Hause schon so oft empfohlene „englische Arbeitszeit“ einhält und sich Nachmittagsstunden für den Sport frei hält, so kann ihm daraus kein Vorwurf gemacht werden. Der Abg. Müller-Schoppheim hat dann einen Fall angeführt und gefragt, ob die Bewilligung bei einem Herrn deshalb schneller erfolgt sei, weil er nationalliberal sei, während es bei einem anderen, der Demokrat sei, weniger schnell gegangen sei. Ich muß es ganz entschieden zurückweisen, daß es bei Bausuchen darauf ankomme, ob einer Nationalliberal oder Demokrat oder — das hat der Abgeordnete zwar nicht genannt — ein Sozialdemokrat sei. Ich glaube, das Vertrauen dürfen

wir zu unseren Beamten haben, daß sie ihre Geschäfte lediglich nach sachlichen Gesichtspunkten aus erledigen. In der Verstaatlichung der Baukontrollenure schreiten wir vorwärts.

Ministerialdirektor Dr. Glöckner entgegnet dem Abg. Müller-Schoppheim, es sei im Interesse des betr. Bauherrn gewesen, wenn seine Angelegenheit genau und gründlich geprüft worden sei.

Abg. Monja (Soz.) wünscht, daß im Nachtrag ein Beitrag zur Renovierung der Fassade am Amisshaus in Offenburg

eingesetzt werde. Ministerialdirektor Dr. Glöckner: Es liegt bereits ein vorläufiges Projekt für die Renovierung des Amisshauses vor; die Ausführung desselben kommt auf 18 000 M zu stehen. Diesen Betrag konnte man im Budget nicht mehr unterbringen; auch in das Nachtragsbudget könne man ihn nicht einstellen.

Abg. Kahn (Soz.) bringt Klagen gegen den Oberamtmann in Schwellingen vor. Abg. Neuhaus (Zentr.) erwidert dem Vorredner, daß man in Schwellingen mit dem Oberamtmann sehr zufrieden sei. Sogar dem Abg. Kahn naheliegende Kreise seien des Lobes über diesen Beamten voll.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Baujshaus (konf.) und Mayer (Soz.) bemerkt Abg. Schmidt-Karlsruhe (Zentr.): Ich habe in einer der letzten Sitzungen ausgeführt, für den

Schulhausbau in Ehrsbarg

seien 46 000 M vorgezogen gewesen und der Bau habe 55 000 M gekostet. Nun finde ich in der „Badischen Landeszeitung“ heute eine Mitteilung, wonach im Vorschlag 48 000 M gestanden und die Ausführung des Baus 48 950 M verursacht habe. Ich habe diese Ziffern einem Briefe, der einem meiner Parteifreunde zugegangen war, entnommen. Wenn ein Irrtum vorliegen sollte, was ich nicht weiß, würde ich es sehr bedauern. Der Schwerpunkt meiner Ausführungen lag aber nicht in der Ueberprüfung des Kostenvoranschlags, sondern darin, daß der Staatszuschuß für die Aufstellung einer Uhr an dem Neubau verwendet wurde, während er für den Bau hätte verwendet werden sollen.

Minister Freiherr von Bodman: Die Sache ist nicht so, wie sie der Abg. Schmidt dargestellt hat. Das neue Rathaus in Ehrsbarg ist ein sehr schöner Bau mit einem Türmchen, für das eine Uhr vorgesehen war. Nun hat der Herr Pfarrer in Hag nachträglich bewirkt, daß die Uhr an der Kapelle errichtet wurde. Der Staatszuschuß wurde für die Erstellung einer Uhr am Schulhaus gegeben.

Abg. Köhler (Soz.) fragt an, wie es mit der Stellvertretung der Bezirksärzte bestellt sei.

Bei § 19 (Medizinalwesen) läßt sich Abg. Hummel (Fortf.) über das Apothekerenwesen (Realrecht, Sonntagstube, Abschaffung der Konturenklause).

Abg. Neuwirth (natl.) bringt Klagen über zu hohe Rechnungen eines Bezirksarztes vor, der mit Rücksicht darauf, daß er den betreffenden Ort bald verlassen wird, die letzten Rechnungen höher schraubte, als er dies in früheren Jahren getan hatte. Der Redner fragt die Regierung, ob man einem solchen Verfahren nicht durch die Schaffung einer ärztlichen Gebührenordnung vorbeugen könnte.

Abg. Pfeifferle (natl.) erklärt, er sei mit den Ausführungen, wie sie vor einigen Tagen von der Regierungskammer

über das Apothekerenwesen gemacht worden seien, einverstanden. Die Regierung verfähre richtig, wenn sie in großen Städten bei Bedarf neue Apotheken zulasse, doch müsse darauf gesehen werden, daß die Existenz der alten Apothekenbesitzer nicht gefährdet werde. Ob der Weg, der in dieser Beziehung in Baden eingeschlagen werde, besser sei als das Vorgehen der badischen Regierung, sei zu bezweifeln. Die Frage der Zulassung von Nichtbadenern als Apotheker sei nicht so einfach zu beantworten, denn wir haben in Baden nicht so viele lizenzionierte Apotheker badischer Geburt, daß die durch Tod ererbigten Apotheken von Badenern besetzt werden könnten. Viele Badener gehen, wenn sie ihr Examen gemacht haben, nach anderen Bundesstaaten und ins Ausland. Nach der Ansicht der Redner hat die Regierung auch hier den richtigen Weg eingeschlagen.

Ministerialdirektor Dr. Glöckner: Die von Abg. Neuwirth angeregte Einführung einer ärztlichen Gebührenordnung ist von uns schon in Erwägung gezogen worden. Wir sind aber zu dem Ergebnis gekommen, davon abzusehen.

Abg. Hink (Fortf.) verweist auf das Wort

Zu § 20 (Veterinärwesen) bemerkt Minister Freiherr von Bodman: Der Abg. Hink hat in seiner ersten Rede bemerkt: „Sobst auffallend ist, daß der Schwiegerjohn des ersten Veterinärbeamten im Ministerium, der wie sein Schwiegervater Junimater ist, noch in der Zeit angestellt worden ist, in der keiner der übrigen 3 Junimater mehr als Bezirksstierarzt eine Anstellung erhielt.“ Demgegenüber möchte ich bemerken, der Bezirksstierarzt in Ueberlingen, Karl Seltenreich, war, als er angestellt wurde, mit dem technischen Referenten im Ministerium noch nicht verwandt. Nach ihm wurden noch vier Junimater angestellt. Seltenreich hat das beste Examen im Jahre 1905/06 gemacht mit der Punktzahl 55,3, der folgende Kandidat hatte 46,5 Punkte. Ich muß deshalb die Bemerkung des Abg. Hink als jeder Begründung entbehrend zurückweisen.

Abg. Pfeifferle (natl.) bringt Wünsche des Badischen Naturforschervereins vor, nach denen von der Gewährung von Prämien für den Fang von Fischweibern und Fischottern abgesehen werden soll, weil diese Tiere immer seltener werden, ja sogar auf dem Aussterbeort stehen.

Abg. Schmidt-Singen (natl.) verbreitet sich über die Wünsche der Bodenseefischer

und hebt dabei auf eine Eingabe des Bodenseefischervereins an das Ministerium ab, die darauf gerichtet ist, den mit der Schweiz abgeschlossenen Staatsvertrag zu kündigen, um zu erreichen, daß im Untersee und im Rhein bei der Fischerei die Hoheitsrechte gewahrt werden. Sehr notwendig sei auch eine Revision des Badischen Landesfischereigesetzes. Die badischen Fischereiverordnungen haben viel zu wenig Fühlung mit den Fischern. Dagegen seien diese sehr zufrieden mit dem derzeitigen Referenten im Ministerium; sie wünschen nur, daß dieser Referent recht lange Zeit sein Respektat behalten möge. Weiter wünscht der Redner Frachtermäßigung bei dem Bezug von Fischbrut.

Nach einigen kurzen Äußerungen des Abg. Kramm (Soz.) gibt

Abg. Neuwirth (Natl.) seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich in Baden die Fischerei hebt.

Ministerialrat Arnold entgegnet dem Abg. Pfeifferle, die Regierung werde sehen, ob sie nicht ohne Aussetzung auf Fangprämien auskomme, und dem Abg. Schmidt-Singen, die Regierung werde sich Mühe geben, die Interessen der badischen Fischer zu wahren.

Bei § 25 (Fürsorgeziehung) fragt Abg. Krüger (Soz.) über zu starke Anwendung der Prügelstrafe und befürwortet deren vollständige Abschaffung. Der Staat solle die Zwangs-erziehung vollständig in die Hand nehmen.

Ministerialrat v. Wiegelen entgegnet dem Vorredner, es sei nicht richtig, daß in der Anstalt in Flehingen geprügelt werde bis dort hinaus.

Abg. Bauschbach (Konf.) tritt für bessere Unterfertigung der Anhalt Schwarzer Hof ein.

Bei Titel X § 61 (Allgemeine Sicherheitspolizei) bemängelt Abg. Bauschbach (Konf.), daß die Gendarmen bei Umzügen keinen Möbelwagen verwenden dürfen.

Ministerialdirektor Dr. Glöckner: Davon ist der Regierung nichts bekannt.

Abg. Müller-Schöpfheim (Soz.) regt mit Rücksicht auf den Selbstmord des Gendarmen Raupp in Kehl an, die Regierung solle den Nachtmeistern die Vorschriften über die freie Zeit der Gendarmen in Erinnerung bringen.

Nach weiteren unwesentlichen Bemerkungen der Abgg. Bauschbach (Konf.), Rößch (Soz.) und Müller-Schöpfheim (Soz.) zu einzelnen Punkten wird die Einzelberatung unter dem Beifall des Hauses geschlossen und der Antrag der Budgetkommission auf Genehmigung der vorgesehene Summen einstimmig angenommen.

Sodann wird die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag nachmittag 1/4 4 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Titel 1: Ministerium, Titel 4-9, 11 und 12: Justizverwaltung.

Schluß 8 1/2 Uhr.

Karlsruhe, 27. April. Der Seniorenkonvent der zweiten Kammer beschloß, anfangs nächster Woche den Zeitetat zu erledigen. Daran anschließend werden die Verhandlungen über die Brennweinliebesgabe stattfinden, die voraussichtlich Mittwoch oder Donnerstag beginnen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisankündigung vom 20. Februar d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Karlsruhe-Darland, Stadtdelenat Karlsruhe, den Pfarrverweser Hermann Wacker daselbst gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 8. April d. J. kirchlich eingesezt worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. April 1912 wurde Eisenbahnsekretär Rudolf Reinhardt in Freiburg nach Basel versetzt.

Badische Chronik.

W. Pforzheim, 26. April. Beim Umlager Bahnübergang, anweit der Tonwerke Mühlacker, geriet der 62 Jahre alte Fußrath G. Rupp von Edenweierhof mit seinem Fuhrwerk aus noch unbekannter Ursache unter den Zug. Er wurde von der Maschine erfaßt, zu Boden geschleudert und der Kopf wurde ihm zerquetscht, so daß der Mann sofort tot war.

St. Leon (A. Wiesloch), 26. April. Auf der Straße St. Leon-Neilingen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, indem ein Pferd vor einem in schneller Fahrt befindlichen Autoscheute. Der Fuhrmann, ein Landwirt aus Neilingen, wurde vom Wagen auf die Straße geschleudert und erlitt hierbei schwere Verletzungen.

Siedelberg, 26. April. Die Wiedereröffnung der Redar-Dampfschiffahrt (Personenfahrten zwischen Heilbronn, Eberbach, Siedelberg) erfolgt laut Fahrplan am 5. Mai. Gesellschafts-, Schüler- und Sonderfahrten werden zu ermäßigten Preisen ausgeführt. Nähere Auskunft durch die Direktion in Heilbronn. (S. auch Inf.)

Hinterfreiersbach (A. Oberkirch), 26. April. Vergangene Nacht 2 Uhr brannte das Anwesen des Tagelöhners Josef Müller bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. Der Schaden ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

Neuenburg (A. Müllheim), 26. April. Am Weichen Sonntag war ein 75jähriger Schuhmacher aus dem Elßfischen, der mit einer Ausflugs-Gesellschaft in Neuenburg gewesen war, zwischen unsem Rheinstädtchen und der Schiffbrücke von dem Motorfahrer Dreschmashinenbesitzer Decker aus Blodelsheim angefahren worden. Der Verunglückte mußte infolge einer Kopfverletzung zuerst ins hiesige und dann in das Mühlhauser Spital verbracht werden, wo er nun am Dienstag an den Folgen des Unfalles gestorben ist.

Börsach, 26. April. Bei der Warmbacher Bahnunterführung wurde der 7jährige Sohn des Bahnwarts Indlekofer von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß das Kind starb.

Kirchen (A. Lörrach), 26. April. Der Landwirt und Gemeinderat Knobloch von hier hatte im Walde Holz geholt und befand sich mit seinem Fuhrwerke auf dem Heimwege, als in der Nähe von Erzingen die Ochsen seines Fuhrwerks scheu wurden. Knobloch geriet unter die Räder und erlitt schwere Verletzungen.

Hausen (A. Ueberlingen), 26. April. Hier stürzte das 3jährige Söhnchen des Sägereibesizers Walser in den Kanal und ertrank.

Singen (A. Radolfzell), 26. April. Letzte Nacht wurde wieder einmal ein Sacharinsmuggler festgenommen, der 27 Pfund Süßstoff bei sich trug.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. April. Hofbericht. Der Großherzog hörte heute vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyß und des Geheimrats Dr. von Nicolai. Hierauf meldeten sich: Generalleutnant Graf von Pfeil und Klein-Elguth, Kommandeur der 28. Artilleriebrigade, Major von Lettow-Vorbeck im Generalstab des 14. Armeekorps, bisher im Generalstab der Kommandantur von Posen, Stabsarzt Dr. Wagner, Bataillonsarzt im Elßbeth-Gardegrenadierregiment Nr. 3, die Hauptleute Brindmann, Kompagniechef im 9. Lothringischen Infanterieregiment Nr. 173, bisher im Generalstab der 29. Division, Hofmann im Generalstab der 29. Division, bisher im Großen Generalstab, und Freiherr Neuhoff von Eisenburg im Großen Generalstab, bisher im 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109. Gegen Abend empfing das Großherzogspaar den Prinzen

Heinrich XXXII. Neuh, der, wie bereits gemeldet, zu Besuch bei der Großherzogin Luise hier eingetroffen und im Großh. Schloße abgestiegen ist.

Kaiserbesuch. Wie wir zuverlässig erfahren, wird der Kaiser auf der Rückreise von Korfu am Samstag, 11. Mai, vormittags, zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften in unserer Stadt dahier verweilen. Offizieller Empfang findet nicht statt. Die Einzugsstraßen werden festlich besetzt werden.

Der hiesige Jungliberale Verein hielt dieser Tage eine Vorstandssitzung ab. Zu Beginn derselben gedachte der Vorsitzende, Professor Vollmer, in ehrenden Worten des dahingegangenen Führers der Fortschrittlichen Volkspartei, Dr. Heimbürger, der sich bei seiner parlamentarischen Tätigkeit stets von dem Gedanken des Gesamtliberalismus habe leiten lassen. In der Sitzung wurden die Delegierten für den Vertretertag der Jungliberalen, für den Parteitag in Berlin und für die badische jungliberale Tagung bestimmt, welche am 19. Mai in Oberkirch stattfindet.

Männergesangsverein „Germania“. Auf den morgen Sonntag im Saale des „Apollotheater“ unter gütiger Mitwirkung des Musikvereins „Harmonie“ stattfindenden „Sünten Abend“ sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Beginn 7 Uhr, Eintritt frei.

Parademusik. Bei Ablösung der Schloßwache spielt morgen, Sonntag mittag, die Kapelle des Leib-Grenadierregiments Nr. 109. — Das Programm umfaßt folgende Stücke: 1. Sämehischer Marsch von Films, 2. The lost Chord von Sullivan; 3. Mühle im Klosteral, Idyll von Offenbach, 4. Chor der Gassenbuben a. d. Op. Carmen von Bizet.

Künstler-Konzerte. Die Abhiedskonzerte des niederhiesigen Künstlerensembles im Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ dauern noch bis Dienstag. Der Besuch der Konzerte ist nur zu empfehlen. (S. Inferrat.)

Im Colosseum findet heute Samstag Vorstellung statt. Am morgigen letzten Sonntag dieser Saison werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. Mit Dienstag, 30. April, wird sich das gegenwärtige Varieté-Programm verabschieden.

Unfall. Gestern nachmittag 2 Uhr erlitt ein 75jähriger Knabe in der Rheinstr. dadurch einen Unfall, daß er von einem Hund umgeworfen wurde und dabei den linken Arm zweimal brach.

Begen Unterschlagung wurde eine ledige, 24 Jahre alte Kleidermacherin aus Höchst a. M. vorläufig festgenommen, weil sie fremde Haushaltungsgegenstände im Werte von mehreren hundert Mark, die sie in Verwahrung hatte, zu Schleuderpreisen veräußerte und den Erlös in ihrem Nutzen verwendete. — Ferner wurde festgenommen ein lediger 26 Jahre alter stellenloser Koch aus Baden-Baden, der zahlreiche Darlehens- und Logisbetrügereien verübte.

Die Karlsruher Bürgerschaft und die Bebauung des alten Bahnhofgeländes.

Karlsruhe, 27. April. Die freie Vereinigung von Interessenten, sowie die Bürgervereine der Alt- und Oststadt, der Südstadt und der Oststadt hatten auf gestern abend eine öffentliche Versammlung einberufen, in der die Frage der Bebauung des alten Bahnhofgeländes und der damit verknüpften Verkehrsfragen eingehend besprochen und erörtert wurde. Der Leiter der Versammlung, Herr Privatier Wehe, der den Willkommengruß entbot, konnte mit Genugtuung einen sehr guten Besuch der Versammlung feststellen: Der geräumige Saal der „Restauration Ziegler“ war dicht besetzt. Nach einer kurzen Einleitung erteilte der Versammlungsleiter Herrn Architekt Robert Willet das Wort zu dem

Hauptreferat.

worin dieser ausführte, daß die Karlsruher Bürgerschaft durch die Verlegung des Personenbahnhofs in der nächsten Zeit bekanntlich nur außerordentlich wichtigen Fragen stehe. Die wichtigsten hiervon seien die Gestaltung des neuen Bahnhofplatzes und die Bebauung des alten Bahnhofgeländes in Verbindung mit dem Festplatz. Die erste Frage gehe ihrer Lösung entgegen, dagegen harre die letztere noch ihrer Lösung. Die so wünschenswerte Klärung des wichtigen Problems sei noch nicht geschaffen.

Um jeden Zweifel von vornherein auszuschließen, bemerkte der Redner, daß er im Einklang mit dem größten Teil der Bevölkerung, die einzig richtige Lösung der Bebauung des alten Bahnhofgeländes

nur im Wege des Wettbewerbs

finden könne. Durch einen solchen Wettbewerb seien die in Betracht kommenden Faktoren am besten in die Lage gesetzt, vom guten das Beste auszuwählen.

Die Scheu und die Einwendungen seitens des Stadtrats gegen einen Wettbewerb, wonach einmal die Zeit für einen solchen zu kurz sei, zum andern weil verschiedene Bauherren, Staat und Stadt, in Betracht kämen, könnten als sich haltig nicht anerkannt werden. Auch der Wettbewerb zum neuen Bahnhofsvorplatz sei von Staat und Stadt gemeinsam ausgeschrieben worden. Bezüglich der Kürze der Zeit warte zu bemerken, daß die auf dem Festplatz projektierten öffentlichen städtischen und staatlichen Gebäude nicht vor Frühjahr 1913, zum Teil erst nach Außerbetriebsetzung des alten Personenbahnhofs in Angriff genommen werden sollen bezw. können. Mit der Bebauung des Geländes zwischen Ettlinger- und Rippurrerstraße könne selbstredend erst nach Eröffnung des neuen Bahnhofes und nach Abbruch der alten Gebäude begonnen werden. Es sei also bei gutem Willen mehr als genug Zeit übrig zur Veranstaltung eines Wettbewerbes. Im übrigen dürfe der Zeitpunkt keine Rolle spielen bei einer städtebaulichen Frage von allerhöchster Bedeutung. Wenn die auf dem frei werdenden Gelände zu errichtenden Bauten eben nicht bis zum Jahre 1915 fertig würden, so würden sie eben zu einem späteren Zeitpunkt noch früh genug fertig. Vor einer Ueberstürzung müsse nachdrücklich gewarnt werden, namentlich wo es sich um Millionenausgaben handle.

Mehr noch als die Bebauung des Festplatzes habe der Plan von Prof. Moser für die Bebauung des Festplatzes Widerspruch hervorgerufen.

Es handle sich hierbei um eine Reihe von wirtschaftlichen Fragen, an denen die Umwohner und weitere Bevölkerungsteile interessiert seien, deren Interessen durch das Moser'sche Projekt nicht gebührend berücksichtigt würden.

Nach den Projekten des Herrn Professor Moser solle das eigentliche Baugebiet des alten Bahnhofes mit besseren Wohn- und Geschäftshäusern bebaut werden. Diese sollten etwa den Geschäftshäusern in der Karl Friedrichstraße entsprechen und

teilweise dreistöckig, teilweise vierstöckig gebaut werden. In der Höhe der nördlich und östlich gelegenen Baublöcke seien einstöckige Werkstätten für Gewerbetreibende aller Art eingebaut. In zweien von diesen Bebauungsplänen solle das derzeitige Aufnahmegebäude einschließlich der beiden flankierenden Bauwillongegebäude erhalten bleiben.

Ein Kardinalfehler

liege entschieden darin, daß Herr Moser in seinen Bebauungsplänen keine direkte Verbindungsstraße zwischen der Alt- und der Südstadt geschaffen habe. Hier müsse unter allen Umständen die Verlängerung der Adlerstraße mit der Marienstraße und die Verbindung der Kreuzstraße mit der Wilhelmstraße zum besseren und innigeren Anschluß der Südstadt an das Stadtzentrum erfolgen.

Aber auch die großen gemeinsamen Binnengärten, die rings von Häusern eingeschlossen seien, würden sich vielleicht wohl in England mit seinem verstaatlichten Grund und Boden anlegen lassen, nicht aber bei uns in Baden, wo jeder Hauseigentümer sein Grundstück für sich abgezrenzt haben wolle.

Auch würden die projektierten Wohnungen mit über fünf Zimmern unpraktisch, reichlich zu groß und für die Lage schwer vermietbar zu sein scheinen. Die Ausführung dieser Pläne würde zu weiteren schweren Schädigungen führen.

Erwägungen dieser Art, sowie die Erkenntnis, daß es jetzt gelte, sich zu regen, ehe es zu spät sei, und die früher seitens des Stadtoberhauptes gegebenen Versprechungen, die durch die Verlegung des Personenbahnhofs schwer geschädigten Umwohner bei der Verlegung einigermaßen schadlos zu halten, hätten die Interessenten und den Vorstand des Altstadtbürgervereins, dem sich die Südstadtbürgergesellschaft und der Oststadtbürgerverein angeschlossen hätten, eben veranlaßt, zu dieser Bebauungsfrage Stellung zu nehmen.

Die seitens dieser Faktoren festgelegten

wirtschaftlichen Forderungen.

die der Redner des Näheren eingehend begründete, sind hier folgende:

- 1. Die Kriegstraße, eine der ersten Hauptverkehrsachsen der Stadt, soll in ihrer jetzigen Breite einschließlich des Bahnhofsvorplatzes ungeschmälert erhalten bleiben.
2. Die Südstadt soll mit dem Zentrum der Altstadt direkt durch moderne breite Straßen, und zwar die Marienstraße mit der Adlerstraße und die Wilhelmstraße mit der Kreuzstraße, verbunden werden.
3. Die Kriegstraße sollte von der Rippurrerstraße bis zur Einmündung der Kapellenstraße durch genügende Verbreiterung im Hinblick auf den aufzunehmenden elektrischen Straßenbahnverkehr nach der Oststadt betriebssicherer gestaltet werden.
4. Das alte Bahnhofgebäude soll möglichst als Baubestandteil erhalten bleiben.
5. Es sollen sowohl eine Poststelle als auch eine Expressgutstelle als Ersatz für die zu verlegenden Stellen geschaffen werden.
6. Die auf dem in Betracht kommenden Baugebiet zu errichtenden Straßen sollen so breit angelegt werden, daß die städtischen Baublöcke zwischen Bahnhof- und Kriegstraße gemäß den Bestimmungen der Bauklasse III (vorlosen) ausgebaut werden können.
7. Der Altbahnhof sollte unter allen Umständen an seinem jetzigen Platz oder in nächster Nähe erhalten bleiben.

Der Vortragende schloß seinen durch einige Skizzen und Pläne erläuterten, beifällig aufgenommenen Vortrag mit dem Wunsch, daß ein gültiges Geschick diese für die Stadt Karlsruhe so eminent wichtige Frage zu einem glücklichen, ersprießlichen Ende führen möge.

In der Diskussion

äußerte sich eine ganze Anzahl von Rednern zu dem Thema in größtenteils zustimmendem Sinne, so daß es uns hier nur möglich ist, einige Wenige auszugeweiht zu Wort kommen zu lassen: Als Vertreter des Vorstandes der Südstadtbürgergesellschaft, Herrn Merkle, der am Erscheinen verhindert war, äußerte sich zunächst Herr Feinberg zu den Kernpunkten des Vorgetragenen (Verbindungslinie der Straßenbahn gegen Osten hin und Erhaltung der Breite der Kriegstraße) in durchaus zustimmendem Sinne. — Herr Redakteur Binder begrüßte gleichfalls die direkte Verbindung der Südstadt mit der Altstadt, erklärte sich jedoch nicht einverstanden mit der geforderten Nichtverlegung des Altbahnhofes. Das sei seiner Ansicht nach ein falscher Standpunkt, und es bestehe die Gefahr, daß man von maßgebender Stelle bei Aufstellung einer solchen Forderung auch mit den übrigen nicht ernst genommen werde. Man solle im Gegenteil dafür besorgt sein, alle störenden Elemente, wozu auch die Kleinbahn gehöre, aus den Straßen der Stadt hinauszubringen. Die Vorteile der dadurch ermöglichten besseren Rentabilität der Straßenbahn würden die anderen kleinsten Bedenken Einzelner bei weitem überwiegen. (Beifall.) — Herr Weiß plädierte namens der Oststadt für eine rasche direkte Verbindung der Oststadt nach dem Bahnhof. Daß bei der Festplatzbebauung die Beamtenwohnungen zc. nach dort zentralisiert werden sollten, hält der Diskussionsredner im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Verteilung auf alle Stadtteile nicht für klug. Was weiteren Wunsch der Redner, daß die unsichere Bretterwand an der Kaiserstraße (an der alten Dragonerkaserne) bald verschwinden möge. — Schließlich wurden die vorerwähnten 7 Forderungen von Herrn Wehe nochmals durchgesprochen bezw. einzeln dazu Stellung genommen, bei welcher Gelegenheit noch die Herren Stadtv. Hermann, Weiß, Klett, Himmelheber, Heuser, Stadtv. Trentle u. a. das Wort ergriffen. Hierbei wurde auch die Markthallenfrage angeschnitten, die Herr Himmelheber am alten Bahnhofplatz errichtet wissen wollte, demgegenüber Herr Stadtv. Hermann hervorhob, daß es zweckmäßig sei, die Markthalle nicht inmitten der Stadt, sondern mit direktem Anschlußgleis vom Bahnhof zu stellen. Verschiedene Redner äußerten sich in zustimmendem Sinne. Herr Stadtv. Trentle wünschte, daß bei der Bebauungsfrage mehr Gewicht auf die praktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte gelegt werden sollte, nicht vornehmlich auf die architektonischen und ästhetischen, wie die gegenwärtige Ausstellung der Bebauungspläne zeige. Besonderen Nachdruck legte der Redner sodann auf die Ausschreibung des Wettbewerbs für die Bebauung des alten Bahnhofgebäudes.

Im großen ganzen zeigten die verschiedenen Wünsche und Äußerungen aus der Mitte der Versammlung, wie gesagt, die Uebereinstimmung mit dem Inhalt des Willet'schen Referats bezw. mit den aufgestellten Forderungen. Nur die letzte Forderung (Nichtverlegung des Altbahnhofes) soll vorläufig zurückgestellt und nochmals eingehend geprüft werden. Am

übrigen sollen die Forderungen mit Zustimmung der Versammlung in einer Eingabe dem Stadtrat zur geneigten Berücksichtigung übergeben werden. — Um 11 Uhr konnte der Vorsitzende die harmlos verlaufene Versammlung mit Dankworten an die zahlreich Erschienenen schließen.

Das Unglück der „Titanic“.

Vor der Senatskommission. — Washington, 27. April. Ernst Gull, ein Mitglied der Mannschaft der „California“, sagte vor der Senatskommission aus: die „California“ sei nur 10 Meilen von der „Titanic“ entfernt gewesen. Die Raketen Signale habe er deutlich gesehen. Kapitän Lord habe aber die Raketen Signale ignoriert. Der Kapitän dementierte die Aussage Gulls. Die Senatskommission vernahm 25 Mitglieder der Mannschaft der „Titanic“ gefordert. Diese sagten aus, es habe niemand geglaubt, daß die „Titanic“ untergehen werde.

— New York, 27. April. (Priv.-Tel.) Die Regierung in Washington beschloß, den Antrag der Senatskommission, gegen die englische White-Star-Linie wegen fahrlässiger Tötung amerikanischer Staatsbürger in Amerika die Strafuntersuchung einzuleiten, bis zum Abschluß der eingeleiteten Vernehmungen des überlebenden Schiffspersonals zurückzustellen. Die Kommission hofft ihre Vernehmung der Offiziere und Mannschaften der „Titanic“ am Donnerstag nächster Woche zum Abschluß zu bringen.

Auf der Suche nach Opfern.

— New York, 26. April. Der Dampfer „Mac Ray Bennett“ meldet, daß die Leichen von Astor, Widor Strauß, Ab. Witz und Jaf. Birnbaum aufgefunden und geborgen worden sind.

Zur Ausreise der „Olympic“.

— Portsmouth, 26. April. Als ein Bugferdampfer mit nicht organisierten Heizen aus Liverpool an die „Olympic“ anlegte, sprang eine Anzahl Matrosen der „Olympic“ an Bord des Dampfers und weigerte sich, mit den nicht organisierten Leuten zusammenzuarbeiten.

Die „Olympic“ unterrichtete den Kreuzer „Cochrane“ und setzte sich mit der Polizei von Portsmouth in Verbindung. Der Kommandant des „Cochrane“ ging an Bord der „Olympic“ und erinnete die Ausständigen daran, daß sie vertraglich gebunden seien und daß ihr Verhalten dabei einer Meuterei gleichkomme. Die Polizei verhaftete 50 Mann der Besatzung.

— Southampton, 26. April. Die Ausreise der „Olympic“ ist aufgegeben worden. Das Schiff kehrt in den hiesigen Hafen zurück.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 27. April. Wie wir erfahren, wird das Luftschiff „Schwaben“ in der nächsten Woche auf kurze Zeit nach Düsseldorf überföhlen, um von der dortigen Luftschiffhalle aus Passagierfahrten zu unternehmen. Der Tag der Ueberfahrt nach Düsseldorf steht noch nicht fest; die Fahrt wird voraussichtlich am Dienstag erfolgen. Der Aufenthalt der „Schwaben“ in Düsseldorf ist auf etwa acht Tage vorgesehen. Der Luftkruzer wird dann wieder hierher zurückkehren. Während der Abwesenheit der „Schwaben“ wird das Luftschiff „Victoria Luise“ Passagierfahrten zwischen Frankfurt und Baden-Baden ausführen.

Leipzig, 26. April. Die beiden heute morgen von Döberitz hier eingetroffenen Offiziersflieger, Leutnant Coerver und Leutnant Fink, sind 6.40 Uhr abends zur Weiterfahrt nach Weimar aufgestiegen.

Leipzig, 26. April. Ein schwerer Fliegerunfall ereignete sich heute früh am Lindenthaler Flugplatz. Der Flieger kann nicht fliegen und er landete, was etwa 20 Meter Höhe ab. Er erlitt schwere Verletzungen im Gesicht, Querschnitten an der rechten Schulter und am Fußgelenk. Das Flugzeug ist vollständig zertrümmert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Oldenburg, 26. April. Bei den heutigen Reichstags-erfahrungen im 2. oldenburgischen Wahlkreis (Varel-Tevers) erhielten Hong (Soz.) 12125, Dr. Wiemer (F. Vpt.) 10854, Dr. Albrecht (natl.) 1888 und Febr. v. Hammerstein (B. d. L.) 972 Stimmen. Es findet also Stichwahl zwischen Dr. Wiemer und Hong statt. Aus einigen kleinen Orten stehen die Resultate

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 25. April. Prof. Siegwart Friedmann wurde zu seinem heutigen 70. Geburtstage die Orden des Weißen Falken (Weimar), der Württembergische Friedrichsorden und der Jährlicher Löwe (Baden), sämtlich erster Klasse, verliehen. Der Jubilar erhielt zahllose Depeschen von Bühnen und Intendanten. Hülsen drahtete von Korfu; der Dresdener Generalintendant Graf Seebach kam laut „Berl. Tagbl.“ persönlich.

Berlin, 26. April. Richard Strauß hat, wie das offizielle Organ des Bühnen-Vereins berichtet, eine neue komische Oper „Don Quichotte“ vollendet. Die Komposition ist in Anlehnung an gewisse Motive seiner gleichnamigen Symphonieopern entstanden und im Stil des „Rosentavalters“ geschrieben. Das Textbuch rührt wiederum von Hugo v. Hofmannsthal her. Das Werk wird, dem ausdrücklichen Wunsch des Komponisten zufolge, da es einen intimen Rahmen verlangt, am Münchener Residenz- und Weimarer Hoftheater gleichzeitig seine Uraufführung erleben.

Mailand, 26. April. Mascagni und d'Annunzio haben sich zu einem gemeinsamen Werke verbunden. Sie arbeiten an einer Oper „Parifina“, die das Schicksal der Parifina Malatesta, der Gemahlin des Nicolo von Este, am Hofe von Ferrara behandelt.

Stockholm, 26. April. (Tel.) Strindberg erhielt gestern abend eine Morphiumeinsprizung, worauf er bis 2 Uhr nachts ziemlich ruhig schlief. Heute wird eine neue Entleerung der Bauchhöhle vorgenommen.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 27. April. Im Großh. Hoftheater begann gestern Herr Jablonker sein kontraktliches Gastspiel, das ihn noch mit unserer Bühne verbindet, als Alfred Germont in Verdis „Violetta“ („La Traviata“). Es war ein freudiges Wiedersehen, das er mit den Karlsruhern feiern konnte, die ihm in dem vollbesetzten Hause ihre Anerkennung und Dankbarkeit durch zahlreiche Hervorrufe und herzlichsten Beifall zeigten, der sich sogar nicht ihre machen ließ, wenn der Gast

noch aus. (Es handelt sich bekanntlich um die Erziehung für Albert Träger.)

Darmstadt, 26. April. Heute ist der erst kürzlich geabte Flügelladjutant a la Suite des Großherzogs von Hessen Major v. v. Kraemer-Eisterlein in Ormesheim in der Pfalz nach längerem Leiden im 50. Lebensjahre gestorben.

Athen, 27. April. (Privat.) Sechs kritische Abgeordnete sind schon in Athen eingetroffen. Der Rest wird am Sonntag aus den drei Hauptstädten der Insel abreisen. Die griechische Regierung wird in den nächsten Tagen einen Erlass veröffentlichen, der den Beginn der Kammerarbeiten auf einen Monat vertagt.

Die Presse und die Jesuitendebatte des Reichstags.

Berlin, 27. April. (Privat.) In demselben sachlichen und ruhigen Ton, auf den im allgemeinen die gestrigen Reichstagsverhandlungen über die Jesuiten-Interpellation der Nationalliberalen gestimmt waren, nimmt auch der Preklommenar Stellung zu diesen Verhandlungen.

Die agrarisch-konservative „Deutsche Tageszeitung“, die fortschrittlichen und die freisinnigen Zeitungen beschränken sich darauf, rein referierend zu berichten und auf die Besprechungen im Bundesrat hinzuweisen.

Die führende konservative „Kreuz-Zeitung“ findet es bemerkenswert, wie von der Rechten und von der Linken Einheitsfront verlangt wurde.

Die freikonservative „Post“ bezeichnet es als einen Erfolg des Reichstags, daß Bayern sich verpflichtet habe, bis zur Entscheidung durch den Bundesrat nicht an dem Erlass festzuhalten.

Die rechtsnational-liberale „Täg. Rundschau“ verweist kurz auf die Bundesratsverhandlungen.

Anzufrieden mit den Ausführungen des Reichstags ist das führende Zentrumsblatt, die „Germania“.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ sagt, wie die meisten anderen Blätter, daß der Reichstagsler in dem Stadium der Verhandlungen nicht gut mehr sagen kann, das Zentrum habe abgeschickt operiert.

Der Aufstand in Marokko.

Berlin, 27. April. (Privat.) Nach diplomatischen Meldungen aus Marokko ist der antifranzösische Aufstand der Stämme im ganzen Lande im Wachsen begriffen. Deutsche Staatsangehörige werden von den Aufständigen mit einer gewissen Abhängigkeit streng gehand, ebenso die übrigen nicht-französischen Ausländer.

Von Marakech und Rabat, woselbst einer bisher nicht bestätigten Meldung zufolge alle Franzosen niedergemacht sind, marschieren starke aufständische Stämme unter Anführung scharfschützer Truppen und scharfschützer Beamten gegen Fez.

Paris, 27. April. (Privat.) In Taradent, im Hinterland von Agadia, ist Meldungen zufolge, die über London hier eingetroffen sind, die Lage der Europäer, unter denen sich 20 Deutsche befinden, gefährdet. Ein Vertreter einer Hamburger Expeditionfirma soll in die Hände des Stammes der Kasima gefallen sein, der ein Lösegeld von 4000 Dollar verlangt. Mehrere Frauen sind in Ketten gelegt und mißhandelt worden, weil sie eine bestimmte Gebirgsgrenze überschritten haben. Man ist in Unruhe über das Schicksal mehrerer Damen, die sich bei verschiedenen kleinen Expeditionen befinden.

Madrid, 27. April. (Privat.) Angesichts der steigenden Ängst im Rifgebiet ist Oberst Schloster nach Larraich abgefahren. Er hat Kriegsmaterial und Truppen mitgenommen. Weitere Verstärkungen dorthin werden vorbereitet. Es ist kaum zu zweifeln, daß Spanien blutige Opfer zur Aufrechterhaltung seiner marokkanischen Besitztümer bringen müssen.

Advertisement for J. Petry Wwe. featuring silverware and cutlery. Text includes: 'Silberne Bestecke', 'In schönster Auswahl', 'Hoflieferant', 'Juwelen- Gold- und Silberwaren', 'Kaiserstr. 102. Tel. 1558'.

Efflar, 26. April. Hauptmann Bary meldet am 24. April. Um Mitternacht sei noch Infanterie im Lager gewesen, doch habe sich eine wachsende Unruhe bemerkbar gemacht. Die Instrukteure und Scheiks seien in das Zelt des Hauptmanns geflüchtet. Auch seien einige Gewehrstücke abgegeben worden ohne jedoch jemanden zu verletzen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 26. April. Der Kapitän des rumänischen Dampfers „Craiova“, der gestern hier eingelaufen ist, hat berichtet, daß er im Schwarzen Meer, 35 Meilen von Vostporus eingang entfernt, 20 russische Kriegsschiffe gesichtet habe.

Konstantinopel, 27. April. (Privat.) Die hiesige drahtlose Station Dnuidan hat ein drahtloses Gespräch zwischen der italienischen Flotte im Archipel und der von dem rumänischen Kapitän gemeldeten russischen Flotte im Schwarzen Meer aufgefangen. Das Gespräch war bis auf die Namen der miteinander korrespondierenden Schiffe in unverständlicher Geheimsprache gehalten. Die italienische Flotte auf Lemnos zählt 14 Kriegsschiffe. Der Geschwaderchef vor Negandrette besteht aus 8 Panzerkreuzern und 9 Torpedobooten.

Die Forcierung der Dardanellen.

Mannheim, 26. April. An der Mannheimer Produktenbörse ist laut „Berl. Zig.“ von der Generalversammlung der Vereinigten Kaufleute in Braila folgende Depesche eingegangen:

Im Hinblick auf die Klausel Ihrer Verkaufsverträge, die zur gänzlichen oder teilweisen Annullierung derjeniger Verträge berechtigt, deren Einschiffung durch Blockade, Krieg oder andere Fälle höherer Gewalt verhindert sein würden, erklären wir, indem wir die gegenwärtige Schließung der Dardanellen, ihre Folgen und weiteren Verhandlungen überlegen, die Annullierung der Verträge, deren Verhandlungstermine am 30. April n. St. 1912 ablaufen, und bitten, diese Entschließung den Mitgliedern Ihrer Vereinigung bekannt zu geben.

Auf diese Depesche hat die Produktenbörse wie folgt erwidert: „Wir müssen gegen den Beschluß der Generalversammlung bis zu allgemeiner Klärung dieser Frage vorläufig Protest einlegen.“

Weiteren Tezt (Tagesrundschau; Deutscher Reichstag; Friedrich von Flotow; Briefkasten) siehe Seite 8 u. 12.

Wasserstand des Rheins.

Auskang, Hafenpegel, 26. April 3,19 m u. 25. April 3,20 m. Sanktverinsel, 27. April Morgens 6 Uhr 1,35 m (26. April 1,38 m). Nehl, 27. April Morgens 6 Uhr 2,19 m (26. April 2,20 m). Maxau, 27. April Morgens 6 Uhr 3,58 m (26. April 3,61 m.) Mannheim, 27. April Morgens 6 Uhr 2,71 m (26. April 2,75)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 27. April: Fußballklub Mühlburg, Spielerverammlung. Fußballverein, Juniorenversammlung. Kolonnen, 8 Uhr Vorstellung. Siederkranz, 8 Uhr Konzert in der Eintracht. Militärverein, 8 1/2 Uhr Generalbesitz. Alte Brauerei Höpfer. Männerturn, 8 1/2 Uhr, Sophienstr. 14, 7 1/2 Uhr. Damen L. Bismarck. Rheinklub Germania, 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern. Radverein Sturmvogel, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Boatshaus. Salamander, 1. K. Radklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Schachklub, 8 Uhr Spielabend im Moninger, Konradstraße. Turngemeinde, 2 1/2 Uhr Knaben, Eidenhofstraße. Ver. für Bewegungsspiele, 9 Uhr Spielerverammlung. Ver. ehem. gelb. Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehemaliger Kaiserregimentäre, Vereinsabend im Landstrecht. Ver. ehem. Pioniere u. Bereschstrupp, 8 1/2 Uhr Besitzg. i. Brng. Karl. Ver. d. Württemb., 8 1/2 Uhr Versammlung im König v. Württemberg.

Advertisement for BERLIN Conrad Uhl's Hôtel Bristol. Text includes: 'BERLIN Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort'.

Der Post- und Landauflage unserer heutigen Mittagsausgabe liegt ein Prospekt der Paradiesbetten-Fabrik M. Steiner & Sohn, Akt.-G., Bezirksniederlage: Reformhaus „zur Gesundheit“, 2. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122, bei, worauf wir an dieser Stelle aufmerksam machen. 7273

gelegentlich daraufhin nicht vor den Rampen erschien. Seine Stimme zeigte in der Alfred-Rolle, die stets zu seinen besten Leistungen zählte, die alte Schönheit und Frische und Auge-Schulung, in der die vorzügliche Atemtechnik eine so hervorragende Rolle spielt. Sein Spiel war einfach und natürlich und unterstützte somit die Wirkung des Gesangs sehr sympathisch. So war der Eindruck, den er hinterließ, ein durchaus angenehmer. Als Violetta hatte Fr. Scheider Gelegenheit, ihr Bestes zu geben. Sie sah vortrefflich aus; ihre ganze Erscheinung entsprach dem Bilde, das wir uns von des Dichters und des Komponisten Traviata machen, ausgezeichnet. Ihr Gesang — sobald man ihrem in sich wenig abgerundeten, doch klingenden Organ Rechnung trug — war frei und sicher, ihr Spiel anmutig und rührend in den Liebeszenen und von wertvoller künstlerischer Natürlichkeit im Sterbeakt. Von alter, schöner Wirkung war Herr von Gorfom als Vater Alfreds, der, von guter Haltung und gutem Aussehen, durch die lyrische Weichheit seines Organs nach dem Heimatsliede ebenso einen Beifall bei offener Szene davontrug, wie Herr Jablonker und Fr. Scheider nach ihren Bravourstellen. Auch die übrigen Rollen wurden in bekannter befriedigender Weise durchgeführt. Chor und Ballett griffen wirkungsvoll mit ein und das Orchester, unter Herrn Lorenz anfeuernder Leitung, spielte voll Singschönheit und Temperament.

Vermischtes.

Berlin, 27. April. Im Methyalkohol-Prozess Scharmach wurde gestern die Beweisaufnahme geschlossen, nachdem sämtliche Anträge der Verteidigung abgelehnt worden waren. Das Gericht beschloß, den Angeklagten Meyer ohne Kaution aus Haft zu entlassen und die vom Angeklagten Dahle gestellte Kaution (3000 M) freizugeben. Heute finden die Plädoyers statt.

Berlin, 26. April. (Tel.) In dem Prozeß gegen den Bantangeestellten Frieder wegen Ueberfälle auf den Kassenboten Klein von der „Darmstädter Bank“ wurde der Anac-

klagte heute wegen schweren Raubes unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Jahren 11 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 26. April. (Tel.) Heute morgen brannte das Familienbad Wannsee, das sich neben dem Freibad befindet, vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Frankfurt a. M., 26. April. (Tel.) In der Nähe der Unteren Schweinziege im Frankfurterwald kam ein Auto der Opelwerke vom Wege ab und stürzte um. Drei Insassen wurden getötet und die beiden andern schwer verletzt.

Kraun, 27. April. (Tel.) In dem polnischen Dorfe Ketebo hat ein 105 Jahre alter Mann sich noch einmal in den Ehestand gegeben. Er heiratete eine 75 Jahre alte Witwe.

Brüssel, 26. April. (Tel.) Der Hafnarbeiterstreik in Gent ist beigelegt worden. Die Dockarbeiter erhalten eine Lohnerhöhung von etwa 10 Prozent.

Omaha (Nebraska), 27. April. (Tel.) Ein Eisenbahnzug wurde durch einen Wirbelsturm umgeworfen. Einige Personen wurden getötet, mehrere verletzt.

Die Automobil-Banditen.

Paris, 26. April. (Tel.) In die Automobilbanditen des Chauffeurs Chapuis liegen auf dem „Place des Foyers“ gestern nachmittags drei gut gekleidete Männer zwischen 30 und 40 Jahren ein. Als der Wagen in die durch die Ueberfälle bekannt gewordene Gegend von Justiz gelangt war, ersuchte der Chauffeur um Bezahlung. Die Fahrgäste verlangten jedoch zuvor durch den Wald gebracht zu werden. An dem gewünschten Orte angelangt, kreuzten die Männer dem Chauffeur Pfeffer in die Augen und warfen ihn in den Straßengraben. Als der Chauffeur wieder zu sich kam, waren die drei Männer mit dem Auto verschwunden. Heute morgen wurde der Wagen unweit vom St. Lazare-Bahnhof gefunden. Man glaubt, daß die Bande Garnier diesen neuesten Streich verübt hat. In welchem Zweck, läßt sich noch nicht lazen.

# Verkehrsverein für Karlsruhe Aufruf!

Seit dem Jahre 1904 besteht dahier ein Verkehrsverein. Er ist ein vaterländischer Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, Verschönerungen, Verkehrsverbesserungen und Erleichterungen anzuregen, Stadtführer und Pläne herauszugeben, Reklameschriften ins nähere und weitere Land hinauszuschicken, kurzum, für unsere Stadt Verkehrspropaganda zu treiben, um damit Fremde herbeizuziehen und ihnen durch sachkundige Auskunft über die hiesigen Verhältnisse den Aufenthalt in unserer Stadt angenehm und nützlich zu gestalten. Er fördert dadurch den guten Ruf, den Badens Residenz auf geistigem, künstlerischem, industriellem und gesellschaftlichem Gebiete genießt, und hilft zugleich die wirtschaftliche Lage aller an dem Fremdenverkehr interessierten Kreise verbessern.

Stadt und Bürgerschaft müssen es als eine wichtige Aufgabe betrachten, diesen Verkehr möglichst zu heben und damit zum Wohlstand und zur Stärkung der Steuerkraft aller Einwohner beizutragen.

Der Fremdenbesuch Karlsruhes wächst zwar von Jahr zu Jahr, er bleibt aber doch hinter dem manch anderer kleinerer Stadt zurück, in der bedeutendere Mittel für Propagandazwecke zur Verfügung stehen, als hier.

In den bekannten Ländern des Fremdenverkehrs, in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Desterreich und Belgien, werden alljährlich viele Hunderttausende von den Verkehrsvereinen und Behörden für die Hebung des Fremdenverkehrs ausgegeben, um ebensoviele Millionen dafür zu verdienen.

Der hiesige Verkehrsverein war während seiner 8 jährigen Tätigkeit hauptsächlich auf die Beiträge der Stadtgemeinde angewiesen und er konnte daher verhältnismäßig nur beschränkte Aufwendungen machen. Um aber nach dem Vorbilde anderer Städte eine großzügigere Propaganda entfalten zu können, bedarf er der Mitwirkung weiterer Kreise.

Der unterzeichnete Vorstand richtet daher an die Bewohner Karlsruhes die dringende Bitte, die Ziele des Vereins durch Erwerbung der Mitgliedschaft (Mindestbeitrag 3 Mk., für Behörden, Gesellschaften und Vereine nach Vereinbarung) oder durch Spendung größerer Beiträge zu unterstützen.

Karlsruhe, im April 1912.

## Der geschäftsleitende Vorstand.

Leopold Kölsch, Stadtrat, 1. Vorsitzender. Jul. Lacher, Oberstadtssekretär, Schriftführer.  
Anmeldungen von Mitgliedern nehmen entgegen die Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Rathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer 2, und der Klost beim Hotel Germania.

## Trauringe Trauringe



Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke in  
Tafelbestecken jeder Art

echt Silber u. Silberplattiert  
in jeder Preislage  
unter langjähriger Garantie  
empfiehlt 7800

Christ. Fränkle, Schmied,  
Gold-  
Karlsruhe.

Kaiser-Wilhelm-Passage 7a.  
Große Auswahl Becher u. Pokale.  
Bom 1. Mai ab Sonntags geschlossen

## Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 8. Mai  
450 Gewinne i. B. u.  
**15 000 Mk.**  
Hauptgewinne i. B. u.  
**4000, 2000 Mk.**  
ferner 10 Pferde od. Fohlen  
i. B. u. **5800 Mk.**  
sowie 438 Gewinne i. B. u.  
**3200 Mk.**

Losse à 1 Mk. (Stift u. Porto  
20 Pf.) durch F. F. Schaefer,  
Darmstadt u. allen bekannten  
8104a Verkaufsstellen. 5/2

Wirklich selten billiges  
Angebot!

## Brautpaare komplette ganz neue Ausstattung

zusammen für nur  
**425 Mark**

Das Schlafzimmer besteht aus  
2 schweren, engl. Bettstellen m. Matz,  
Kratze, Polster, Schirmenier,  
Nachtisch mit Marmor, Waschtom-  
mode mit Marmor u. Spiegelaufl.,  
prachtvoll poliert. Wohnzimmer  
besteh.: eleg. Klüschdivan, poliert,  
Bettsofa mit Spiegelaufl., Tisch  
mit eich. Platte, 4 Stühle, sowie  
komplette Küchen-Einrichtung,  
alles gute Arbeit. 6775.44

Röbelhaus  
Kronenstr. 32.

## Erste Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible,  
Bismarckstr. 33,  
empfiehlt in jeder Grösse  
Haushaltungs- u.  
Geschäftsleitern,  
Obstabnehm-Leitern,  
Schiebleitern,  
messl. Trenn- u. Niv. Leitern  
latte i. l. best. Ausführ.

## Getr. Kleider,

Schuhe, Möbel, Gold u. Silber,  
alte Gebisse u. i. w., zum die  
höchsten Preise  
Friedenberg, Althändler,  
Markgrafstr. 17.  
Bitte um Nachricht.

## Defen, Grude-Defen, Herde, Gasherde, Küchen- und Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am besten  
und billigsten bei 6080.10.8

Ernst Marx,  
Luisenstr. 45.

## Apfelwein

selbst-  
gefertigt in be-  
kannter  
vorzügl. Qualität, goldklar, liter  
24 Pf. Faß leihweise. Zahl-  
reiche Anerkennungen. 2028a.27.18

August Roth, Oberkirch.

## Wer bisher Coffein fürchtete,

wem Kaffee Beschwerden verursachte und wer voll-  
wertigen aber unbedingt bekömmlichen Kaffee genießen  
will, der trinke

# Pfannkuch's Glutluft-Kaffee veredelt

nach Thums Verfahren, in welchem das Coffein  
lediglich in angenehm anregender Wirkung, ähnlich wie  
bei Kakao und Tee zur Geltung kommt. Das **Thumsche  
Verfahren** bedeutet, wie von Autoritäten anerkannt  
wird, einen

## grossen hygienischen Fortschritt

Unsere nach Thums Verfahren veredelten Glutluft-Kaffees  
zeichnen sich aus durch:

vollendet feinen Geschmack, voll an-  
regenden Genuss, auffallend gute Be-  
kömmlichkeit, höchsten Grad von  
Appetitlichkeit und sind ohne  
energische Nebenwirkung.

Wir empfehlen unsere aner-  
kannt guten Qualitäten zu  
den bisherigen Preisen  
ohne Aufschlag trotz  
der erheblichen  
Mehrpesen  
durch das  
neue Ver-  
fahren.

7204

Per 1/2 Pfund-Paket

**75, 80 und 90 Pfg.**

Vorzügl. Qualitätskaffee per 1/2 Pfd. **1.00**  
Paket

# Pfannkuch & Co.

über 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und  
Württemberg.

Versandabteilung Karlsruhe-Rheinhafen  
Telephon Nr. 863.

Bitte verlangen Sie in unseren Verkaufsstellen die Broschüre:  
„Die Veredelung von Kaffee.“

# Romeo-Stiefel

für Herren und Damen

in eleganter ::  
solider Ausführung

zum Einheitspreise

# 7 50

Jedes  
Paar

in neuesten englischen, ameri-  
kanischen u. deutschen Fassons,  
schwarz und farbig, in Schnür-,  
Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch  
in Derby-Schnitt, mit und ohne  
Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und  
Promenadenschuhe  
ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute  
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Einzigler Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung der  
Schaufenster.

2224



## Schuhhaus

# Romeo

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird

## Brennholz

(der Handlarren von 1 Mark an) abgegeben.  
Näheres auf der Abbruchstelle.

5264

## Spezial-Geschäft in

# Band- u. Seidenwaren = Resten

M. Jacob, Waldstr. 14.

Meterweise.

Gewichtweise.

## Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den  
besten Marken gleichwertig.

Alleinige Fabrikanten: **Els. Palmose-Werke, A.-G.**  
Kohl (Rheinhafen).

Zu haben à 65 f per Pfd.-Tafeln bei der Fa. G. Braun, Offenburg  
und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

## Auf monatliche Teilzahlung

liefert reelle Firma  
unter strengster Discretion  
Stoffe u. fertige Kleider  
für Damen und Herren.

Leibwäsche,  
Haushalts- u. Bettwäsche.  
Kein Abzahlungsgehalt.  
Gef. Offerten unter Nr. 6468 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Dichtlichte Tapeten.

Nicht nur in feiner, sondern  
auch billiger Ausführung. Große  
Auswahl. Keine Ringreise.  
Neue u. komplette Partien extra  
billig. Solide, saubere Arbeits-  
ausführung. 312388.4.5

Ringreises Tapetenlager

**Sebastian Münch,**  
Schillerstraße 33.

Damen sind gute u. disk. Aufnah.  
beim Kleinhans, Gebamme.  
Kaiserstr. 2, 10. 10. 10. 10.

Ausbildung in der Säuglingspflege durch die Abteilung III des Badischen Frauenvereins.

Die Wichtigkeit der Säuglingsfürsorge ist heute überall anerkannt und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit zählt zu den großen sozialen Aufgaben...

Der Eintritt kann sofort oder später stattfinden und die Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins...

Der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins.

Schafferbund.

Allgemeiner Vereinsabend am Montag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des Reformrestaurants, Kaiserstr. 56, II.

Vorträge: 1. Zeit. 'Die Küche als Ueberbringer der Krankheiten'. 2. Zeit. 'Die Grenzen der Ernährung als strenges Lebensgesetz'.

Sportfreunde Karlsruhe

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner zu unserem am Sonntag, den 28. April 1912, abends 7 Uhr, im Saale der Rest. 'Gottesauer Schlössle'...

Nedar-Dampfschiffahrt.

Wiedereröffnung der Personalfahrten zwischen Heilbronn, Eberbach, Heidelberg am 5. Mai laut Fahrplan.

Große Hundeschau aller Rassen

am 5. Mai, zu Pforzheim unter Regeln u. Anerkennung des Kartells. Zahlreiche Ehrenpreise.

Töchter-Pensionat Villa Elisa

Stuttgart, Azenbergstraße 29. Spezialfächer: Feine Umgangsformen, Gewandtheit in Konversation, Briefstil, Charakterbildung und and. Lehrgeschichte.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft 'zum Waffenschmied' Steinstraße Nr. 1 übernommen habe...

Hanf-Couvert

mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

L. z. Tr. Montag 29. 4. 12, 9 Uhr Kib. Vtrg. - Leutbild.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag, den 28. April 1912: Ausflug Ottersweier, Lauf, Bischenberg, Kappelrodeck, Waldalm (M.) - Abfahrt 7 Uhr.



Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.) Samstag, den 27. April, abends 9 Uhr, im 'Klubhaus' Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (E. V.) Heute, Samstag abends 7 1/2 Uhr: Vereinsabend im Bootshaus (Rheinhafen).

Rheinklub 'Allemania' Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute Samstag abends 9 Uhr: Klubabend (Hotel Hohenzollern).

Berein von Bogelfreunden Karlsruhe. Am Sonntag, den 28. d. Mts. findet bei gutem Wetter unser Frühjahrs-Ausflug nach dem Waldhaus bei Reimersheim statt.

Karlsruher Fußballverein (E. V.) Unter dem Protektorat Sr. Gr. H. des Prinzen Maximilian v. Baden.

Tennisplätze. Wir laden zur gest. Beschichtigung und Benutzung unserer erweiterten Tennisanlage ein, deren Plätze als die besten hier bekannt sind.

Bebe Darlehen sofort auch auswärts ohne Vorbelegen. Offerten unter Nr. 214670 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamt. öffentl. Behörd. mittl. und höhere erhalten ohne Vorbehalt zu gesetzlich. Zinsen auf 10 Jahr. - Vorges. Behörde wird nicht benachr. - Belegungen von Erbschaften u. Renten. D. Aberle sen., Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Antritt der Rasten und Ausleger mit Ferrubroniarbe auf den Straßen von der Kaiser-Meier bis Kühler Krug und vom Wühlburger Tor bis Krankenhaus ist zu vergeben.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat September 1911 unter Nr. 21432 bis 21497 ausgeteilten bezm. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 3. Mai 1912 auszulösen...

Lieferung eines Asphalt-Kessels.

Die Lieferung eines Asphalt-Kessels ist im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorzüge vorzulegen...

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 18657

Heirat.

Fräul., geles. Alters, wünscht kath. Herrn in sich. Stell. kennen zu lernen bez. Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 214809 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Heirat.

Fräulein, gelesenen Alters, aus guter Familie, etwas Vermögen, wünscht mit kath. Herrn Beamten bekannt zu werden bez. Heirat. Offerten unter Nr. 214948 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Heirat.

Vermög. Geschäftsm., 37 J., ev., mit brav., erwach. Kind, wünscht ev. Mädchen od. kinderl. Witwe v. 30-40 J. m. Vermög. kennen zu lernen bez. Heirat. Offerten unter Nr. 214544 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Heirat.

Suche für Verwandte, nettes Fräul., 33 J., alt. ev., ca. 15000 M. Vermög., sehr tüchtig im Geschäft u. Haushaltung, passende Partie, Geschäftsmann od. Beamter, Witwer nicht ausgeschloß. Strengste Diskretion zugesichert. Anonym abgedr. Offerten unter 214544 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Heiraten

werden von einer Dame unter strengster Diskretion vermittelt. Offerten unter Nr. 214988 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gelegenheitskauf!

Wegen Wegzugs hat Oberförster Schneider in Stein preiswert zu verkaufen: eine jährliche Fuchshüte, 1 gut erhaltener Sportwagen mit Zubehör, 1 fast neuer Einbaumotorboot, 1 gut erhaltene Nähmaschine, sowie 1 Bierkonigbrot mit 2 Bienenstöcken.

Hotel-Restaurant 'Friedrichshof' (Direktion: G. Münzer.) 7888. Abschieds-Konzerte. Nur noch bis inkl. Dienstag konzertiert das beliebte Niederländische Künstler-Ensemble. Abends von 8-12 Uhr im Gartensaal.

Das Rätsel des XX. Jahrhunderts ist gelöst! Die Pole der Erde sind entdeckt. Der Weltkinematograph bringt ab heute die neueste Sensation! Die Entdeckung des Nordpols! Große fantastisch-dramatische Schilderung der berühmten Entdeckungsfahrt des Professors Klapps u. Rückkehr am 1. April 1912.

Metropol-Theater Programm von Samstag, den 27. bis inkl. Dienstag, den 30. April. 1. Stierrennen in Camarague. 2. Eine indianische Mutter. 3. Der Erfolg des Onkels. 4. Die Windmühle. 5. Moritzens Eroberung. 6. Die neuesten Weltrequisite. 7. Um ein Paar Ohrringe.

Halt! Wohin? Nach T. Neurent ins Waldhorn. Morgen Sonntag Grosses Eröffnungskonzert. Zunächst empfehle ich meine der Neuzeit entsprechenden Solofitäten den tit. Vereinen bei Ausflügen und sonstigen Festlichkeiten.

B. Kamphues Kaiserstr. 207. Tel. 2458. Silberwaren in antik. Genre. Berechnung per Gramm. Gelegenheitskäufe in Brillanten.

Zu verkaufen. Rüstenschrank, Bettlade u. 1 Stb. 214972, 21. Verderstr. 15, 1. St.

Stadtgarten = bezw. = Festhalle.

Sonntag, den 28. April, nachmittags 1/2 4 Uhr:

# Großes Konzert

der gesamten Kapelle des **Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

### Programm:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Soweit die deutsche Zunge klingt. Patriotischer Marsch    | Pollak.      |
| 2. Ouverture z. Op. „Don Juan“                               | Mozart.      |
| 3. Lied „Am Rhein“   | Humperdinck. |
| 4. Fantasie aus „La Bohème“                                  | Puccini.     |
| 5. Ouverture z. Op. „Alessandro Stradella“                   | Felow.       |
| 6. Ballade aus „Der fliegende Holländer“                     | Wagner.      |
| 7. Mazurka Nr. 1   | Chopin.      |
| 8. Divertissement a. d. Op. „Manon“                          | Massenet.    |
| 9. Aufzug der Komödianten aus der Oper „Die verkaufte Braut“ | Smetana.     |
| 10. Walzer „Bei uns z'haus“                                  | Strauß.      |
| 11. Aubade printanière                                       | Lacombe.     |
| 12. Ein musikalisches Aktienunternehmen. Großes Potpourri    | Conradi.     |

**Eintritt:** Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 20  
 Sonstige Personen . . . . . 60  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Karlsruhe i. B.

## Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbefabrik, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

## Zum Moninger

Kaiserstrasse **Karlsruhe** Kaiserstrasse  
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse  
**Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.**  
**Hauptausschank der Brauerei Moninger**  
 Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

## Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof **Karlsruhe** Hausdiener am Bahnhof.  
**Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.**  
 Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorzügliche Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.  
 Telefon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

## Wein-Restaurant & Weinhandlung Feldherrnhalle

Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telefon 1575  
 Besitzer: **R. Falk**, vormals Th. Schmidt.

## Gasthof „z. Rose“

Kaiserplatz, am Mühlburger-Tor-Bahnhof.  
 Gemütliche Restaurations-Lokale, Fremdenzimmer, grosser Saal für Vereine, Hochzeiten etc.  
 Inhab.: **Adolf Köle.**

## Café Vogt Casino-Bar

Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168  
 empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

## Café z. Gutenbergplatz

nächst der Dragonerkaserne  
 Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.  
 Freundlichen Besuch erbittet **Frau Leni Reinhardt.**

## Münchener Bürgerbräu

früher Frankeneck  
 Karl-Friedrichstr. 1 :--: KARLSRUHE :--: Karl-Friedrichstr. 1  
 Gut bürgerlichen Mittags- und Abendtisch  
 Jeden Sonntag abends von 6 Uhr ab  
**Künstler-Konzert**  
 Inhaber: **Eduard Schlipf.**

## König von Württemberg

Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof  
 Ausschank der Brauerei Köpfer. Gut bürgerliche Küche.  
 Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.  
 Treffpunkt der Württemberger.  
 Besitzer: **Carl Schlotter.**

Heute abend Künstler-Konzert im **Ratskeller**  
 Morgen Sonntag im **Café Bauer.**  
 Eintritt frei. **Hermann Wolff.**

## Weinrestaurant „Eckschmitt“

Kaiserstrasse 231 :--: KARLSRUHE :--: Telefon 205  
 Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc.  
**Adolf Rinderspacher.**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

**Schützenhaus-Garten.**  
 Morgen Sonntag, den 28. April, 4 Uhr nachmittags:  
**Militär-Konzert**  
 Wien—Berlin—Berlin—Wien  
 gegeben von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“**  
 (I. Bb.) Nr. 14 7314  
 Leitung: Königl. Obermusikmeister **S. Ziese.**  
 Eintritt a Person 20 Pfg.

**Colosseum**  
 Waldstrasse 16/18. Telefon 1938.  
 Heute Samstag, den 27. April 1912, abends 8 Uhr:  
**Vorstellung.**  
 Sonntag, den 28. April 1912:  
**2 Vorstellungen**  
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. 7297  
 Dienstag, den 30. April:  
**Grosse Abschieds-Vorstellung.**

**Residenz-Theater, Waldstr. 30.**  
 Samstag, den 27., Sonntag, den 28., Montag, den 29. und Dienstag, den 30. April, von nachmittags 3—4 1/2 Uhr:  
 Belehrendes und nur bezogenes Familien-Programm.  
 Für Kinder ermäßigte Preise: 10 s 15 s, 25 s u. 40 s.  
 Tonbild.  
 Gemischt. Herrliche Naturaufnahme. Sehr interessant.  
 Sie schmolzt. Sehr humorvoll.  
 Bath Journal. Aktuelle Revue.  
 Tag im Film. Aktuell. 7213  
 Die Stimme von Portici. Drama.  
 In den darauffolgenden Vorstellungen:  
**„Die Braut des Todes“.** Sensationsdrama in 3 Akten.  
**„Die Rache des Verschmähten“.** Drama.  
 Ausführlicher Text auf dem Programmzettel rückseitig.

**Zur Hopfenblüte.**  
 Sonntag den 28. April, 4 und 8 Uhr:  
**Humoristisches Konzert** der Komiker-Gesellschaft **Jean Pfeifer**  
 Es ladet ergebenst ein 715012 **Jacob Schoch**, Gastwirt.

**Gleg. Kinderwagen** Kinderstuhl gut ech. Kinderbademanne billig zu verk. 714998 **Subina Wilhelmstr. 9, 4. St. u.**  
**Klein. Kinderwagen** mit neuer Minder-Einwagen billig zu verkaufen. 714977 **Werberplatz 30, 3. St.**

### Bauingenieur

empfiehlt sich zur Anfertigung v. Entwürfen, Berechnung u. zeitn. Ausführung von Eisen- u. Eisenbetonkonstruktionen zu mässigen Preisen. Off. unt. Nr. 714928 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Bade-Einrichtung für Kohlen

mit emaillierter Banne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 714759 Rheinstraße 23.

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 27. April 1912, 31. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise.

### Maria Stuart.

Dramenstück in 5 A. von Schiller. Regie: Otto Kienischer.  
 Personen:  
 Elisabeth, Königin von England **M. Frauendorfer.**  
 Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England **E. Deman.**  
 Robert Dudley, Graf v. Leicester **Fritz Sera.**  
 Georg Talbot, Graf v. Shrewsbury **Jos. Marz.**  
 Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh **B. Wasserfmann.**  
 Wilhelm Davison, Staatssekretär **Vol. Römer.**  
 Graf von Kent **B. Semmede.**  
 Graf Aubespine, franz. Gesandter **Hugo Höder.**  
 Graf Belliere, außerordentlicher Botschafter von Frankreich **H. v. Kronen.**  
 Ritter Amias Raullet, Hüter der Maria **B. Kempf.**  
 Morimer, sein Neffe **S. Pleß.**  
 In Diensten der Königin Maria: **Melvil, Haushofmeister, H. Sallego.**  
 Hanna Kennedy, Amme **Margar. Pir.**  
 Margaretha Kurl, Kammerfrau **Maria Genter.**  
 Burgohn, Leibarzt O. Kienischer, **Ottelb, Morimers**  
 Freund **Otto Gerlef.**  
 Dragoon Drury **L. Schneider.**  
 Offizier der Leibwache **M. Schneider.**  
 Ein Page **Lina Carlstens.**  
 Der Scherif der Grafschaft, Englische und französische Hofherren, Pagen, Trabanten, Dienerrinnen der Königin von Schottland, Gefolge des Scherifs.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.  
 Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.  
 Ermäßigte Preise.  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

### Gardinen

werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei und chem. Waschanstalt **Printz**, 3684

**Kühler Krug.**  
 Sonntag den 28. April, von nachm. 4 Uhr ab: im großen Festsaal  
**Abchieds-Konzert:**  
 des **Süd-Niederländischen Solisten-Ensembles**  
 unter Leitung des Kapellmeisters **Serrn Ender.**  
 Eintritt incl. Programm 10 Pfg.  
 Auf die hübschen Lokalitäten im 2. Stock weisen wir besonders hin. Angenehmer Aufenthalt für Familien.  
 Vorzüglichen Kaffee, Tee. — Selbstgebackene Kuchen etc.

**LUXEUM**  
 gegenüber der Hauptpost.  
 Aus unserem reichhaltigen Programm heben wir besonders hervor den **Monopol-Kunstfilm**  
**Im Tausel der Leidenschaft.**  
 Sensationelles Sitten-Drama in 2 Akten.  
 Als Einlage: **RUY BLAS**  
 nach dem berühmten Drama von **Victor Hugo** in 2 Akten.

**Treu-Bank** Spezial-Institut für Privat-Kredite gewährt **Darlehen** solventen Personen jeden Standes. Angebote schriftlich erbeten unter Beifügung von 20 Pfg. Rückporto. 712770.14.4  
**Aktien-Gesellschaft Eisenach 30.**

**Luftkurort Bernbach**  
 bei Herrnsalb.  
 Gasthaus und Pension **z. grünen Baum.** — Schattiger Garten mit Gartenhalle beim Hause. Gute Küche, frische Getränke, Milch, Eier. Schöne Ausflugsplätze in der Nähe, daher für Touristen und Vereine bestens empfohlen. Angenehmer Frühlingsaufenthalt. 7242a

**Baden-Baden.**  
**Haus Volz, Schloßstr. 11,** empfiehlt seine gut möbl. Zimmer v. Mk. 1.50 an, vorzügl. Pension Mk. 3.50. Gr. Speise-Saal, elektr. Licht, Bad, Garten a. Saune. 3171a

**Solbad Rappenaun Pension Braun**  
 in nächster Nähe des Bades bietet Erholungsbedürftigen angenehmen fam. Aufenthalt.  
 Gute bürgerliche Küche. Pensionpreis 3.00 Mk. bis 4.50 Mk. 3078a  
 Tel.: Lina Braun.

**Bad Kissingen Villa Saronia**  
 am Gallinghain, in nächster Nähe d. Kurgartens u. der Bäder, fein eingerichtetes Haus, herrliche Aussicht, groß. Garten am Hause, guatemal. Bedienung, zivile Preise. Elektr. Licht. Hausdiener am Bahnhof. 2044a\*  
 Besitzer: **Carl Meder.**

**Erholungsbedürftige Damen**  
 finden freundl. Aufnahme in kleinem Schwarzwaldstädtchen. Große, sonnige Terrasse, nach N. gericht. elektr. Licht, Bäder im Hause. Fräulein Karl in nächster Nähe. Koncerte. Anfragen vermittelt unter Nr. 3073a die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 33

**Pfingst-Ferien!**  
 2 Pfl. find. Aufnahme b. Beamtenfamilie, unweit Freiburg, a. d. Lande. Schöne Ausflugsorte im Umgeb. Gefl. Off. u. 714720 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Piano,** 710616  
 bracht. Instrument, 2 Monate gespielt. Stuttg. Fabrik. Anschaffungspreis 4.950, ist jetzt zur Hälfte des Kaufpreises sofort zu verkaufen bei **Stöhr, verl. Ritterstr. 11.**  
 Ein gut erhaltener, mehrere hundert Jahre alter, großer **kleiderschrank** ist zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 714381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Friedrich von Flotow.

Zum Gedenttag seines 100. Geburtstages.

(Aber. Nachdr. verb.)

Friedrich von Flotow, der am 27. April 1812 auf dem seiner Familie gehörigen Rittergute Rentendorf in Mecklenburg geboren wurde, ist einer der Letzten gewesen, die sich in ihrem künstlerischen Schaffen der eigenen Nationalität völlig entäußert haben...



Friedrich von Flotow.

Mit dem „Schiffbruch der Medusa“ hatte Flotow dann öffentlich seinen Ruhm begründet. Als diese Oper in Hamburg gegeben werden sollte, vernichtete der Brand von 1842 Partitur und Textbuch, und wenige Jahre später erstand das Werk unter dem Titel „Die Matrosen“ von neuem...

lange halten können, und noch manchem anderen Werke ging es ebenso.

Von 1856 an war Flotow 7 Jahre lang Intendant des Hoftheaters zu Schwerin. Er hat dieses Amt mit Fleiß und Umsicht, aber ohne besonders nennenswerte Initiative in künstlerischen Dingen verwaltet.

Der Gegenwartswert von Flotows Kunst ist für uns nicht mehr der alte, obwohl ihm sentimentale, süßliche Empfindung, der Fluß der Melodien gegenübersteht.

Briefkasten.

Brieflich beantwortet: J. 100 in D.; K. G. in W.; L. G. hier; F. in S.

K. in J.: Der Vermieter ist ohne Zustimmung des Mieters nicht berechtigt, den Mietzins innerhalb der Kündigungsfrist zu steigern...

K. M. hier: Der Schulknabe war zur Anhaltung des unvorschriftsgemäß fahrenden Radfahrers berechtigt, er konnte gegen den flüchtigen Radfahrer auch mit angemessenen Hindernissen zur Herbeiführung der vorläufigen Festnahme vorgehen.

K. F.: 1. Der Entmündigte ist zur Stellung des Strafantrags wegen Beleidigung nicht berechtigt, er wird durch seinen Vormund gesetzlich vertreten.

K. W. in H.: Die Eintragung zum Handelsregister bezweckt die Feststellung des Handelsgewerbetriebs. An Gebühren werden für die Eintragung erhoben bei Einzelfirma oder Einzelkaufmann 3-100 Mark...

L. S. in Schw.: Sie sind nach dem Schuldschein zur Rückgabe des Darlehens auf sofortiges Verlangen verpflichtet, dies Verlangen ist ordnungsmäßig gestellt, eine nachgesuchte Stundung ist abgelehnt...

U. D. 100: 1. Das Kind bleibt der schullosen Mutter. Sie haben den Unterhalt zu zahlen. 2. Wenden Sie sich an das Sekretariat der Handwerkskammer.

S. K. F. Fachschulen für Mechaniker sind in Berlin (Städtische Handwerkerhule), Gleiwitz (Oberrealschule), Schwemmingen a. N.

(K. Fachschule für Feinmechanik einschließlich Uhrmacherei und Elektrotechnik; vorausgesetzt ist nur Volksschulbildung; 3-jähriger theoretischer und praktischer Unterricht, Programm durch den Vorstand).

J. K., hier. Gebrauchte Schreibfedern nehmen die von Bodelschwinghschen Wohlthätigkeitsanstalten in Betsch bei Bielefeld entgegen.

M. S. 200. Baden. 1. u. 2. Auf dem Gebiete der Luftschiffahrt und des Flugwesens erscheinen in Frankreich folgende Zeitschriften: L'Aerophile, Paris, 16 & 18, rue Notre-Dame-des-Victoires...

3. Die französischen Militärballoon sind in der Hauptstadt von folgenden Firmen gebaut: Société Astra, Billancourt (Seine) 123 rue de Bellevue, Bayard-Clement, Levallois (Seine), 33 Quai Michelet...

Fr. G. in A. Sogenannte „Staats-Einjährige“ sind solche, die bereits im Besitze des Berechtigungscheines sind, für die aber durch inzwischen eingetretene Verhältnisse, die damals übernommene Verpflichtung zur Kostentragung nicht mehr erfüllt werden kann.

U. S. C., hier. Wenden Sie sich mit Ihrer Frage an die Geschäftsstelle der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, Berlin W. 85, Am Karlsbad 10.

U. S. C., hier. Versuchen Sie es, durch eine Eingabe an den Stadtrat hier, einen Zuschuß aus Mitteln der Graf Adena-Stiftung zu erlangen.

J. W., hier. Tauchen bis zu 15 Meter Tiefe geschieht ohne besondere Beschwerden, weiteres Tauchen bis zu 30 Meter erfordert sehr fräftige und geübte Taucher.

„Gernsbach 50“. Römische Schwertspfermünze, Maximian, Wert ca. 5-6 Mark. Wenden Sie sich an folgende Münzenhandlungen, speziell für antike Münzen: Dr. Jacob Hirsch, München, Arcisstr. 17...

F. J. G. in W. Der angefragte Künstler ist nicht von größerer Bedeutung, weshalb das Bild keinen größeren Wert hat. Genaue Beurteilung ist aber nur nach Besichtigung möglich!

U. S., 400, hier. Anonyme Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

J. L., Durlach. Das angefragte Sachsen-Meininger 7 Fl.-Los Serie 3407 Nr. 48 wurde noch nicht gezogen.

Nr. 20. S. W. Die angefragten beiden Lose haben nichts gewonnen.

„Stammlich-Gd“. Das angefragte Los hat nichts gewonnen.

K. S., hier. Die angefragten Lose wurden noch nicht gezogen.

Morgenstraße. Ihr Sachsen-Meininger 7 Fl.-Los Serie 3936 Nr. 44 wurde noch nicht gezogen.

SS. Die Nr. 90591 der Bad. Roten Kreuz-Geld-Lotterie hat nichts gewonnen.

K. W., hier. Das Pappenheimer 7 Fl.-Los, Serie 2040 Nr. 5, ist noch nicht gezogen worden.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung vor Postreffer und Wertpapieren: besorgt Bankgeschäft Carl Schö, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Total-Ausverkauf. Die erwarteten Neuheiten in Kleiderstoffen und Seidenstoffen sind eingetroffen und versäume niemand diese günstige Gelegenheit wirklich solide Ware zu billigen Preisen zu erwerben. Carl Büchle, Inhaber: A. Schuhmacher, Kaiserstrasse 149, Telephon Nr. 1931.

Möbel Betten und Polsterwaren. kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei P. Hirt, Südstadt, Ruppurrerstrasse 36. Spezialität: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel in allen Stilarten und Preislagen. Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.

Höchste Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Möbel u. s. w. A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7. Schlafzimmer, eichen, sehr solide Arbeit (Brachhölz), mit großem, steilem Schrank, 180 cm breit, mit Oval-Kristall-Gläsern um den billigen Preis von 490 Mk. zu verkaufen.

Privatverbindungsheim, Cl. Frau Vorbeck, Villa du Park, Allée de Champs de Mars Nancy. Transmiffion, neu, mit Nimmerschleiben, zu verkaufen, Luitenstr. 39.

Pflanzen-Kübel verschiedener Größe, hat zu verkaufen, Ferd. Zellhauer, Küfermeister, Waldstraße 54. N. S. L. Motorrad, 1 1/2 PS, Voichmagnetabg., Federwagen, wie neu, aus bill. abzug. Proberfahrt, 14562.2.2. Schellstr. 47, II. 118.

Stoffwechselliden auf gichtischer Grundlage. Die Krüsen in Bad Salzschlief beginnt vom 1. Mai. Kol. und Moorbrüder. Trinkkur mit Sauc. Louisfruchtbrünnchen! Jede Anstalt darf in Verbindung.

# Sinner Biere sind vorzügliche Qualitäten. :: ::

hell und dunkel

1127a

## Mannheimer Lotterie Maimarkt

Ziehung 8. Mai von Mark 50000 bar  
Haupttreffer Mk. 6000, 3500; 15 à 1000 u. s. w., mittlere Gewinne M. 25000 W., mit kl. Abzug in Bargeld zahlbar.  
Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., bei 5488.63  
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe, beim Rathaus, Gebr. Gühringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60; J. Antweiler; Chr. Wieder

## Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg 1. E. Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757

Zuschneide- und Nähkurse  
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Privat-Zuschneide-schule, Herrenstraße 33. 6000

## Brautleute

erhalten für den Spottpreis von nur

545 Mark

eine vollständige, komplette, mod. Brautausstattung

(noch nicht im Gebrauch gewesen). Dieselbe besteht aus:

2 schweren engl. Betten mit best. Zubeh., 2 Stuhl-Spiegelstühle, eleg. Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuchb., Wohnzimmer: eleg. Vertiko, hoch. Divan, 1 Tisch mit Eisenplatte, 4 best. Stühlen, sowie die hoch. Kücheneinrichtung mit Messingverglas. Mit 2 Oberbetten u. 4 Stühlen 80 A höher. Die Möbel sind nussbaum poliert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden. 7180  
Waldstraße 22, Laden.

## Reißzeuge

auftragshalber ist eine Partie (Reißzeuge) mit 15% Rabatt abgegeben. 6846.33  
A. H. Raabe, Kriegerstraße 156.

**AUTOGEN geschweißte AQUARIEN**  
Gestelle v. 2,40 M. an.  
J. SAUER, KARLSRUHE 10.  
Blumensstr. 8. Vert. Preisliste.  
Saubere Ausführung

## Tapeten!

Naturrell-Tapeten, 10 Bfg. an Gold-Tapeten 20  
in den schönsten u. neuesten Mustern.  
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 13. 1038a  
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

**Nur 8 M. franko**  
50 m. 1 m breit, am Stück vorrätig (starke Zinkaufl., höchste Haltbar.).  
Deutsches Reichsdrahtgeflecht  
Drahtwerk Rustein & Co.  
Pilsener-Str. 15  
Reich illustrierte Liste kostenlos. Billigste Bezugsquelle.

## Ausnahmepreis.

## Apfelwein

von nur besten Mostäpfeln (Winterreizen)  
naturrein, verkauft Verhältnis halber Obstkant sofort zu 18% Bfg. Anfragen unter Nr. 2538a an die Expedition der „Bad. Presse“. 10.6

## Brennholz

vorzügliches Hartholz, gepalten, per Zentner 90 Bfg ab Fabrikhof fortwährend zu haben. 4894.44

## Südd. Furnierfabrik,

Werderstraße 7/9.

## H. Maurer, Grossh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5

fachmännisch geleitetes

8618

## Piano- und Harmonium-Lager 1. Ranges

empfehl

eine Auslese der besten und preiswertesten Fabrikate u. a. von

V. Berdux, Aug. Förster, Knauss, M. Hofberg, L. Hupfeld (Phonola), H. Maurer, Ed. Seiler, Schiedmayer Pianofortefabrik, in allen Preislagen.

Solide, neue Pianos von . Mk. 475.— an.

Harmoniums von . . . Mk. 120.— an.

Gebrauchte Instrumente nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Permanent Gelegenheitskäufe in gespielten Instrumenten.

Besichtigung meines Lagers, eines der grössten Badens, jederzeit ohne Kaufverpflichtung erwünscht.



## Für Qualitäts-Raucher!

**Fehlfarben** einer vorzüglichen 15 Pfg.-Cigarre (grosses Façon) 10 Stück Mk. 1.—, Kisten (250 Stück) Mk. 22,50.  
**Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20.**  
711 Fernruf 771.  
Alleinverkauf der echten „Caoba“ von Feinhals.

## SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

Diesel-Motoren

Präzisions-Motoren

für alle Betriebe und alle Brennstoffe.

Lokomobilen

Lokomotiven

Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille

Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz). 11435a

## Waschmaschinen

mit Wassermotor von 80 Mk. an liefern

Falkenberg & Büsing, Dortmund  
Vertreter gesucht. 2286a

## Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Elegant. Wohlfell. Praktisch.

Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz; J. Dittenhöfer, Kaiserstr. 68, Filiale Lessingstr. 6; Heine, Tisch, Kronenstrasse; Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45; Joh. Steltz, Waldstraße 42; Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstraße, Ecke Kaiserstraße; K. Wih. Hofmann, Kaiserstr. 69; Emil Ganss, Karlsruh. 78; Ludw. Erhardt, Erbprinzenstr. 27; Adolf Schwinke, Gartenstraße 13; B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- und Kreuzstr. 20; Herm. Rinkler, Schützstr. 38a; Aug. Grab, Adlerstr. 32; in K.-Mühlburg bei Friedr. Loewel, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 1997a

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

## Zücht. Masseuse

empfehl sich für Körper- u. Gesichtsmassage, Hand- und Fuß-Heilgymnastik, Reizeure). 814293.33

M. Bartos, Zülfenstraße 83, 1

## Perf. Weisnäherin

nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 3.3

In erst. Beiertheim, Gebhardtstraße 66, 3. Etod. 214395

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Wänter, Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gen. Chertzen erbittet 4080

Am. u. Verkaufsgesellschaft  
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Für ausgehenden, größeren

Brauerei-Ausgang

tüchtige, kautionsfähige 3143a

## Wirtsleute

gesucht. Hebernahme nach Heberzimmern. Off. unter Nr. 4003

Rudolf Hoffe, Colmar, Elz. 82

## Pfannkuch & Co

## Konserven

Von jetzt bis Pfingsten

10% Rabatt 10%

auf unsere Listenpreise.

## Gemüse

unter anderen:

|                          |    |    |
|--------------------------|----|----|
| Schnittbohnen            | 38 | —  |
| la. junge Schnittbohnen  | 40 | —  |
| la. junge Bohnen         | 40 | —  |
| Gemüse-Erbfen            | 45 | —  |
| Junge Erbsen             | 55 | 30 |
| Junge Erbsen, mittelfein | 70 | 40 |
| Karotten, geschnitten    | 50 | 30 |
| Tomaten-Püree            | 80 | 45 |

## Schnitt- und Stangenspargel

## Früchte

unter anderen:

|                        |      |    |
|------------------------|------|----|
| Pirabellen             | 80   | 45 |
| Pflaumen, 1/2 Frucht   | 80   | 45 |
| Pflaumen, ganze Frucht | 50   | —  |
| Pelange                | 1.20 | 65 |
| Erdbeeren              | 1.20 | 65 |
| Freiheitsbeeren        | 1.00 | 50 |

auf obige Preise

10% Rabatt 10%

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie bitte in unseren Filialen verlangen wollen. 6712

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

## Kaufe

fortwährend eing. Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 213412.54

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

## Hypotheken, Restkaufschillinge und Erbteile

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2299a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Viehplatze, während der

#### Frühjahrs-Messe 1912

soll unter den hiesigen Wirten versteigert werden. Steigerungslustige sind auf Montag, den 29. April d. Js., morgens 9 Uhr in den westlichen Garderobenanbau der Festhalle eingeladen.

Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathaus (2. Stod, Zimmer Nr. 80) während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf. Karlsruhe, den 22. April 1912. 7045.2.2

#### Die Mehinjektion.

### Spargelmärkte in Schwetzingen

Am Freitag, den 19. April beginnen hier Spargelmärkte. Die Märkte werden abends 6 Uhr auf den Schloßplanken abgehalten. Schwetzingen, den 16. April 1912. 3102a

#### Gemeinderat:

Sartmann. Römer.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Am Donnerstag, den 2. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, lassen die Erben das zum Nachlasse des Molkereibesizers Jakob Schmitz gehörige Gausgrundstück L. B. Nr. 4202: 6 a 62 qm Spreite und Gausgarten mit zweistöckigem Wohnhaus und Sintergebäulichkeiten, Kriegstraße Nr. 154 der Stadt Karlsruhe durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftsräumen, Friedrichsplatz Nr. 1, Zimmer 3 und 4 öffentlich versteigern.

Auf dem Anwesen wurde seit 15 Jahren eine Molkerei mit Erfolg betrieben. Amtliche Schätzung: a) des Gausgrundstücks . . . . . 22 000 M. b) des Molkereivermögens . . . . . 3 516 M. Die Versteigerungsbedingnisse können kostenlos auf der Kanzlei eingesehen werden; auch wird mündlich Auskunft erteilt. 6470 Karlsruhe, den 3. April 1912.

Groß. Notariat 6.

Ziehung garantiert 4. u. 6. Mai 1912.  
Grosse Altenburger  
**Frauenvereins-Geld-Lotterie**  
3333 Geldgewinne Mark  
**45000**  
Hauptgewinne Mark  
**20000**  
**5000, 1000**  
etc. etc.  
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 25 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und die Generalagentur:  
**J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6.**

In Karlsruhe bei Carl Götz, Hauptagentur, Hobelstr. 11/12; Gebr. Gähringer, Kaiserstr. 60; Chr. Wiedler, Kropfenstr. 8a; Ludwig Michel, Amalienstr. 46; in Durlach: Carl Hoff.

**J. Mack**  
Hoflieferant S. M. der Königin  
Stuttgart :: Königstrasse 64/66.  
Erstes Spezialhaus für Kinder-, Mädchen- und Damen-Moden  
Der neue Katalog 1912  
ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und franco jedermann zugesandt. 2894a

Wer Wäsche bügelt  
hochmodernen Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten.  
Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württemberg).  
Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

Keine Stahlspähne mehr, daher müheloses und staubfreies Arbeiten.  
**Parketbodan**  
Des Beste auf dem Gebiete von Parkettreinigungsmitteln.  
Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt. Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in Karlsruhe:  
Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8.  
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68.  
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.  
Julius Dehn Nachfolger, K. Roll, Zähringerstraße 55.  
Drogerie W. Tschering, Ecke Karl- und Amalienstraße.  
Westenddrogerie, G. Ellinger, Apotheker, Sophienstr. 128.  
Mühlburg:  
Max Straus, Apotheker, Stranddrogerie, Hardtstraße 21.  
Durlach:  
Central-Drogerie, Paul Vogel.  
Ettlingen:  
Emil Reiß, Materialwaren. 1408a

**Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**  
Handlung u. Hobelwerk.  
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 10282a  
Versand 4/4; Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

**Sanf-Couvert** mit Firmenbrand werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Die Marke der Saison 1912**  
Bevor Sie ein Fahrrad oder Fahrrad-Bestandteile (Laternen, Glocken usw.) kaufen, verlangen Sie zuerst Katalog gratis und franko über  
**Tabu-Fahrräder**  
und  
**Fahrrad-Bestandteile**  
zu allen Rädern passend.  
**Sie sparen dadurch viel Geld.**  
Tabu-Fahrräder sind in 19 verschiedenen Modellen in der Preislage von 37.— Mk. bis 120.— Mk. zu beziehen nur durch:  
**CROMER & SCHRACK**  
Strassburg i. Els. 9.  
Telephon 1939. 2200a.3.3



Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme.  
Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte  
**CASINO - Cigarette**  
der Firma  
**Jean Vouris, Dresden**  
trägt zum Schutze von Täuschungen wie bisher den **vollen Namen und Ort der Firma.**  
Ausserdem hat jeder Karton nebenstehendes mir ges. gesch. Etikett in Blau-Golddruck, sowohl unter als auch im Karton. Ich fabriziere nur diese eine Casino-Cigarette, deren Qualität ist und bleibt unverändert. Jede andere Casino-Cigarette, ob in der bekannten dunkelgrünen Verpackung oder als sogenannte verbesserte Qualität, oder ohne meine volle Firma od. ohne m. geschütztes Etikett ist nicht mein Fabrikat.  
**Jean Vouris, Hoflieferant, Dresden.**



**Pfannkuch & Co.**  
Feinste neue Algier-Kartoffeln 3 Pfund 40 Pf.  
Neue Egyptian Zwiebeln 8 Pfund 8 Pf.  
ferner neue Holländer Schlangengurken 40 u. 45 Pf.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
In den bekanntesten Verkaufsstellen

**Privat-Entbindungsklinik**  
nimmt Pensionärinnen auf.  
**Frau Fourcade,**  
Hebamme erster Klasse,  
Rue Mont-Blanc 9  
Genf. 834a.26.13

**Zu verkaufen**  
Im Zentrum einer Großstadt Süddeutschlands ist ein gutgehendes  
**Hotel-Restaurant**  
mit stets wachsendem Umsatz wegen Stranschaft zum Preis von 140 000 Mk. zu verkaufen. Umsatz 40 000 Mk., Logieeinnahmen ca. 10 000 Mk., Anzahlung 10—15 000 Mk. Evtl. wird auch ein Privathaus oder Villa eingetauscht.  
Offerten unter Nr. 314668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
In Karlsruhe ist Heineres  
**Wohnhaus**  
im westlichen Stadtteil zu mäßigem Preis zu verkaufen. 8.3  
Offert. bestelle man unt. Nr. 7167 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzur.

**Zu verkaufen**  
Ein sehr gut rentierendes, flott gehendes, hiesiges  
**Kino-Theater.**  
Erforderl. Kapital 13000 Mk. Restkanten bel. sich zu wenden an  
**Nagel und Karth,**  
Karlsruhe (Bad.), Stephanienstr. 47.

**Zu verkaufen**  
Ein sehr gut rentierendes, flott gehendes, hiesiges  
**Kino-Theater.**  
Erforderl. Kapital 13000 Mk. Restkanten bel. sich zu wenden an  
**Nagel und Karth,**  
Karlsruhe (Bad.), Stephanienstr. 47.

**Woh-n- u. Privathaus**  
mit je 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Veranda, Balkon in jedem Stockwerk, Garten zc. in bestem westlichen Stadtteil, zu 7% rentierend, ist für 48000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Als Anzahlung genügen 4000—5000 Mk. Offerten unter Nr. 7233 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Bäckerei**  
preiswert zu verkaufen bei 5 bis 10 000 M. Anzahlung. Tauch mit kleinerem Objekt, auch auf dem Lande nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter Nr. 314669 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**zwei Villen mit Garten**  
an prächtiger Lage oberhalb Strans (Lehm). Günstige Gelegenheit. Agenten begeben.  
Anfragen unter Nr. 312181 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.4

**Einige gefr. Serren-Anzüge**  
sowie Sommerüberzieher u. Hüte, für gr. St. Fig. pass., sind billig zu verkaufen.  
Gervinusstraße 8, 1. St., Hs. 314312.2.2

**Zu verkaufen:**  
eine Spegerei-Laden-Einrichtung, 1 Buffet mit Schubladen, 1 Buffet, 2 Delbehälter, 2 Eßgeschlösser mit Geßel, diverse Zubehörteile, fast neu, billig  
**E. Können Nachf.**  
(Inh.: Conrad Otto).  
Stuttgart, Hasenbergstrasse 103.  
Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

**Zu verkaufen:**  
eine Spegerei-Laden-Einrichtung, 1 Buffet mit Schubladen, 1 Buffet, 2 Delbehälter, 2 Eßgeschlösser mit Geßel, diverse Zubehörteile, fast neu, billig  
**E. Können Nachf.**  
(Inh.: Conrad Otto).  
Stuttgart, Hasenbergstrasse 103.  
Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

**Wagen-Verkauf.**  
1 neuer Brittenwagen, 25 Btr. Tragkraft, 1 gebrauchtes, 4 fahiges Break verkauft billig 6 Pfennige. Wagenbau, Wöhrstr. 15. 314581.2.2

**3 HP Benzinmotor,**  
stehend in bestem Zustande, billig zu verkaufen.  
Scherner, Winterstr. 44.

**40 Hühner**  
(meistens reibungslos) billig zu verkaufen. Zu erf. unt. 314422 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Emil Roessler, americ. Dentist**  
 Meinem geehrten Patientenkreis die ergebene Mitteilung, dass ich meine Praxis von der **Kaiserstrasse 122** nach **Erbprinzenstrasse 31**  
**Eingang Ludwigsplatz und Waldstrasse**  
 verlegt habe. 7184.2.2

3750  
 Eugen v. Steffalin  
 Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft  
**Eugen v. Steffalin**  
 Grössh. Bed. Holzspezialist  
 Karlsruhe i. B.

**Wilhelm Verspohl**  
 Elektrotechnisches Geschäft 5611  
 Telefon 2725 Karlsruhe i. B. Kurvenstr. 21.  
 Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.  
 Automatische Treppenhausebeleuchtung  
 Erweiterungen u. Reparaturen an bestehenden Anlagen im Anschluß an das häusliche Elektrizitätswert. Auskünfte und Kosten-Anschläge bereitwillig.

Ziehung am 13., 14., 15., 17. u. 18. Mai  
**Geld-Lotterie**  
 zum Ausbau der Veste COBURG  
 17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark  
**360000**  
**100000**  
**50000**  
 Coburger Geld-Lose à 3 M.  
 zu haben in allen Lotteriezweigen, Losverkaufsstellen, dem Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergstr. 2 u. durch  
 Lud. Müller & Co. H. C. Kröger Ferd. Schäfer  
 Breitsstrasse 5 Berlin W. Düsseldorf  
 Friedrichstr. 193a Königs-Allee 52

**Prima Apfelwein**  
 in Fässern 25 Pfg., in Flaschen 28 Pfg. per Liter.  
 „Bepuma“ Erfabt für Tischwein, aus Edelkornen  
 gefiltert, unter Garantie für Natur-  
 reinheit, in Flaschen per Liter 35 Pfg. frei ins Haus.  
**Obstkellerei Wilhelm Bender,**  
 Karlsruhe, Morgenstrasse 5. Versand nach auswärts.  
 Günstig für Brote u. Wiederverkäufer zu Extrapreisen.  
 Bestellungen werden auch entgegen genommen bei Herrn Gottl. Ehret,  
 zum „Merkur“, Telephon 147. 6356

**Süßrahm-Tafelbutter**  
 Mk. 1.35 pro Pfd. ab Rempfen, gegen Nach-  
 nahme, in Paketen, von 30 Pfd.  
 an; 1/2 u. 1/4 Pfd. 3 Pfg. 3 Pfg.  
 pro Pfd. Postpakete 5 Pfg. pro  
 Pfund mehr.  
**Gebrüder Rinker, Rempfen (Allgäu), Telephon 517.**

**200 Kinderwagen**  
 sind fortwährend in meinen großen Ver-  
 kaufsräumen - Laden und 1. Etage -  
 ausgestellt. Diese enorme Auswahl  
 in Verbindung mit den billigsten  
 Preisen bietet Ihnen  
**die grössten Vorteile**  
 und sollten Sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht unterlassen, meine  
 Ausstellung zu besichtigen. 7324

**Süßliche Kinderwagen . 12.75, 14.50 bis 18 M.**  
 mit Gummi u. Borzellangriff  
**Eleg. Hochwagen 20, 24, 26 bis 35 M.**  
 mit Gummi  
**Klappfahrstuhlchen 7, 9, 12.50 bis 30 M.**  
 mit Gummi  
**Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen**  
 von 20 bis 60 M.

**J. Hess, Kaiserstr. 123**  
 Spezialhaus für Kinderwagen und Hochwagen.  
 Versand franco. Rabattmarken. Katalog gratis.  
 empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller  
 Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Die Neuheiten in  
**Herren-Stroh-Hüten**  
 und Panama  
 sind in grösster Auswahl eingetroffen. 7801  
 In- und ausländische Fabrikate. Billigste Preise.  
**Gustav Nagel Nachfolger,** Spezialhaus für elegante Herrenhüte.  
 116 Kaiserstrasse 116.

**Gottesdienste. — 28. April.**  
**Evangelische Stadtgemeinde.**  
 Stadtkirche: 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberpfarrer  
 Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpf. Kühlewein. 11 1/2 Uhr Chris-  
 tenlehre: Stadtpf. Kühlewein. — Meine Kirche: 10 Uhr: Stadtpf. Maier.  
 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Sindenlang. 12 1/2 Uhr: Stadtpf. Sindenlang.  
 Stadtpf. Heffelbader. — Christuskirche: 10 Uhr: Stadtpf. Heffelbader.  
 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Heffelbader. 12 1/2 Uhr: Stadtpf. Heffelbader.  
 — Gemeindefaust der Weststadt: 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. 11 1/2 Uhr  
 Stadtpf. Schilling. — Lutherische: 10 Uhr: Stadtpf. Müller.  
 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. — Gartenstraße 22: 10 Uhr: Stadtpf. Rapp.  
 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Rapp. — Ludwig-Wilhelm-Kranken-  
 heim: 8 1/2 Uhr: Stadtpf. Sindenlang. — Diakonissenhauskirche: Vorm.  
 10 Uhr: Stadtpf. Sindenlang. 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Sindenlang. — Evang.  
 Kapelle des Kavaliershauses: 10 Uhr Gottesdienst: Stadtpf. Müller. 11 1/2 Uhr  
 Stadtpf. Müller. — Karl-Friedrich-Gebäude: 10 Uhr: Stadtpf. Müller. 11 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. — 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. — 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller.  
**Evangelisch-lutherische Gemeinde (alte Friedhofkapelle).**  
 Vorm. 10 Uhr: Stadtpf. Müller. 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller.

**Wochengottesdienste.**  
 Montag, 29. April, Feiertag. 8 Uhr abends: Stadtpf. Schneider.  
 — Donnerstag, 2. Mai, Feiertag. 8 Uhr abends: Stadtpf. Müller. — Sa-  
 kranke: 8 Uhr: Stadtpf. Müller. — Lutherische: 8 Uhr: Stadtpf.  
 Müller.  
**Evangel. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.**  
 11 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 12 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 13 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 14 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 15 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 16 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 17 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 18 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 19 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 20 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 21 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 22 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 23 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 24 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 25 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 26 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 27 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 28 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 29 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 30 1/2 Uhr: Stadtpf. Müller. 31 1/2 Uhr: Stadtpf.  
 Müller. 1. Mai: Stadtpf. Müller. 2. Mai: Stadtpf. Müller. 3. Mai: Stadtpf. Müller.  
 4. Mai: Stadtpf. Müller. 5. Mai: Stadtpf. Müller. 6. Mai: Stadtpf. Müller. 7. Mai: Stadtpf.  
 Müller. 8. Mai: Stadtpf. Müller. 9. Mai: Stadtpf. Müller. 10. Mai: Stadtpf. Müller.  
 11. Mai: Stadtpf. Müller. 12. Mai: Stadtpf. Müller. 13. Mai: Stadtpf. Müller. 14. Mai: Stadtpf.  
 Müller. 15. Mai: Stadtpf. Müller. 16. Mai: Stadtpf. Müller. 17. Mai: Stadtpf. Müller.  
 18. Mai: Stadtpf. Müller. 19. Mai: Stadtpf. Müller. 20. Mai: Stadtpf. Müller. 21. Mai: Stadtpf.  
 Müller. 22. Mai: Stadtpf. Müller. 23. Mai: Stadtpf. Müller. 24. Mai: Stadtpf. Müller.  
 25. Mai: Stadtpf. Müller. 26. Mai: Stadtpf. Müller. 27. Mai: Stadtpf. Müller. 28. Mai: Stadtpf.  
 Müller. 29. Mai: Stadtpf. Müller. 30. Mai: Stadtpf. Müller. 31. Mai: Stadtpf. Müller.

**Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.**  
 Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr. Bibelstunde für Männer. Mittwoch,  
 abds. 8 1/2 Uhr. christl. Badervereinigung. Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr.  
 Bibelstunde. Freitag, abds. 8 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
**Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.**  
 Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr. Allg. Versammlung:  
 Stadtpf. Müller. 4 Uhr. Jungfrauenverein. 5 1/2 Uhr. Vortrag von  
 Stadtpf. Müller. 6 1/2 Uhr. Badervereinigung. 7 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 8 1/2 Uhr. Badervereinigung. 9 1/2 Uhr. Badervereinigung. 10 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 11 1/2 Uhr. Badervereinigung. 12 1/2 Uhr. Badervereinigung. 13 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 14 1/2 Uhr. Badervereinigung. 15 1/2 Uhr. Badervereinigung. 16 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 17 1/2 Uhr. Badervereinigung. 18 1/2 Uhr. Badervereinigung. 19 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 20 1/2 Uhr. Badervereinigung. 21 1/2 Uhr. Badervereinigung. 22 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 23 1/2 Uhr. Badervereinigung. 24 1/2 Uhr. Badervereinigung. 25 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 26 1/2 Uhr. Badervereinigung. 27 1/2 Uhr. Badervereinigung. 28 1/2 Uhr. Badervereinigung.  
 29 1/2 Uhr. Badervereinigung. 30 1/2 Uhr. Badervereinigung. 31 1/2 Uhr. Badervereinigung.

**Katholische Stadtgemeinde.**  
 St. Stephanuskirche (Schubert des hl. Joseph). 5 1/2 Uhr Frühmesse.  
 6 1/2 Uhr hl. Messe. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit  
 Pred. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred. 10 1/2 Uhr Kin-  
 dergottesdienst mit Pred. 11 1/2 Uhr Christenlehre. 12 1/2 Uhr Herz Jesu-And.  
 im ganzen Monat. Pred. an den Feiertagen. 13 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen.  
 14 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 15 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 16 1/2 Uhr  
 Pred. an den Feiertagen. 17 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 18 1/2 Uhr Pred. an den  
 Feiertagen. 19 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 20 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen.  
 21 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 22 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 23 1/2 Uhr  
 Pred. an den Feiertagen. 24 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 25 1/2 Uhr Pred. an den  
 Feiertagen. 26 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 27 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen.  
 28 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 29 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 30 1/2 Uhr  
 Pred. an den Feiertagen. 31 1/2 Uhr Pred. an den Feiertagen. 1. Mai: Pred. an den  
 Feiertagen. 2. Mai: Pred. an den Feiertagen. 3. Mai: Pred. an den Feiertagen.  
 4. Mai: Pred. an den Feiertagen. 5. Mai: Pred. an den Feiertagen. 6. Mai: Pred. an den  
 Feiertagen. 7. Mai: Pred. an den Feiertagen. 8. Mai: Pred. an den Feiertagen. 9. Mai: Pred.  
 an den Feiertagen. 10. Mai: Pred. an den Feiertagen. 11. Mai: Pred. an den Feiertagen.  
 12. Mai: Pred. an den Feiertagen. 13. Mai: Pred. an den Feiertagen. 14. Mai: Pred. an den  
 Feiertagen. 15. Mai: Pred. an den Feiertagen. 16. Mai: Pred. an den Feiertagen. 17. Mai: Pred.  
 an den Feiertagen. 18. Mai: Pred. an den Feiertagen. 19. Mai: Pred. an den Feiertagen.  
 20. Mai: Pred. an den Feiertagen. 21. Mai: Pred. an den Feiertagen. 22. Mai: Pred. an den  
 Feiertagen. 23. Mai: Pred. an den Feiertagen. 24. Mai: Pred. an den Feiertagen. 25. Mai: Pred.  
 an den Feiertagen. 26. Mai: Pred. an den Feiertagen. 27. Mai: Pred. an den Feiertagen.  
 28. Mai: Pred. an den Feiertagen. 29. Mai: Pred. an den Feiertagen. 30. Mai: Pred. an den  
 Feiertagen. 31. Mai: Pred. an den Feiertagen.

**Speise-Zwiebeln**  
 neue Gattungen per Ztr. Mk. 6.75  
**Knoblauch** silberweissen in 7.-  
 per Zentner Mk. 7.-  
**Knoblauch** silberweissen in 7.-  
 per Zentner Mk. 7.-  
**Stechzwiebeln** kleine, runde 20.-  
 gelbe Str. Mk. 20.-  
**Br. Gnat- u. Sutterbater** 11.-  
 per Zentner Mk. 11.-  
**Saat- und Speise-Kartoffeln**  
 Kaiserkrone per Zentner Mk. 7.-  
 Industrie . . . . . 4.80  
 Saffia . . . . . 4.50  
 Gella . . . . . 5.50  
 Wolfmann . . . . . 4.20  
 Eigenheimer, gelblich, groß, guttend, zu Speisezwecken empfehlend per Zentner Mk. 4.-  
 in Ladungen nach Vereinbarung offeriert

**Einige gebrauchte Schreibmaschinen**  
 werden aussergewöhnlich billig verkauft. Einjährige Garantie, eventl. Teilzahlung. 10889a  
**Georg Bartsch,** Findelwiesenstrasse 21, Nürnberg.

**Darlehen**  
 nicht unter 1000 Mark nur an pensionierten Beamten öffentl. Behörden. 2989a  
**Beleihung u. Kauf von Erbschaften**  
 nicht unter 10000 Mark. Ohne jede Vorkosten.  
**Rheinische Handels-Gesellschaft,** m. b. H., Essen/Ruhr.

**English Services**  
 Aufertigungskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Dietrich aus Florabheim.  
 are held in the Pfänderhaus, Kaiserplatz, Sundays. Holy Communion 8 1/2 and 12. Morning Prayer and Sermon 11. Rev. E. H. Tottenham M. A., Karlsruhe 49a.

**Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.**  
 Vorm. 10 1/2 Uhr. Predigt. Vorm. 11 1/2 Uhr. Kindergottesdienst. Nachm. 5 1/2 Uhr. Predigt. Abends 8 1/2 Uhr. Junglings- u. Männerverein. Mont-  
 tag, abends 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Bibel-  
 stunde. Prediger Scharpf.  
**Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4.**  
 Vorm. 10 1/2 Uhr. Predigt: Prediger Scharpf. Vorm. 11 1/2 Uhr.  
 Kindergottesdienst. Nachm. 5 1/2 Uhr. Predigt: S. Eisele. Nachm. 8 1/2 Uhr.  
 Jungfrauenverein. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr. Gebetsversammlung. Mit-  
 twoch, abds. 8 1/2 Uhr. Junglings- u. Männerverein. Donnerstag, abds.  
 8 1/2 Uhr. Bibelstunde.

**Folgende Apotheken sind morgen Sonntag nachm. geöffnet:**  
 Adler-Apotheke  
 Friedrichs-Apotheke  
 Hirsch-Apotheke  
 Hof-Apotheke  
 Löwen-Apotheke  
 Sophien-Apotheke.  
 Bis mittags 1 Uhr sind alle Apotheken geöffnet.

**Sie sparen Geld!**  
 Engl. Damen-Kohle u. 14.75 an  
 Mäntel 3.50 Kohlröhre u. 2.75 an  
 Unterhosen 1.25 Hosen u. 0.95 an  
 6484 Keine Ladenbesuche.  
**Wilhelmstr. 34, 1 St.**

**Optima-Fahrräder**  
 sind von unübertroffener Güte u. Haltbarkeit. Besondere zu neubestimmten Originalpreisen. Bestellen Sie heute. H. Timmann, Hannover 101  
 Industriestrasse 101, Hannover. Näheres in den Katalogen.

**Speise-Zwiebeln**  
 neue Gattungen per Ztr. Mk. 6.75  
**Knoblauch** silberweissen in 7.-  
 per Zentner Mk. 7.-  
**Knoblauch** silberweissen in 7.-  
 per Zentner Mk. 7.-  
**Stechzwiebeln** kleine, runde 20.-  
 gelbe Str. Mk. 20.-  
**Br. Gnat- u. Sutterbater** 11.-  
 per Zentner Mk. 11.-  
**Saat- und Speise-Kartoffeln**  
 Kaiserkrone per Zentner Mk. 7.-  
 Industrie . . . . . 4.80  
 Saffia . . . . . 4.50  
 Gella . . . . . 5.50  
 Wolfmann . . . . . 4.20  
 Eigenheimer, gelblich, groß, guttend, zu Speisezwecken empfehlend per Zentner Mk. 4.-  
 in Ladungen nach Vereinbarung offeriert

**Joseph Lechner,** Landesproduktions-Verlagshaus, Bergheim, Pfalz, 10889a  
 Telephon Nr. 21, Amt Nilsheim.

**Einige gebrauchte Schreibmaschinen**  
 werden aussergewöhnlich billig verkauft. Einjährige Garantie, eventl. Teilzahlung. 10889a  
**Georg Bartsch,** Findelwiesenstrasse 21, Nürnberg.

**Darlehen**  
 nicht unter 1000 Mark nur an pensionierten Beamten öffentl. Behörden. 2989a  
**Beleihung u. Kauf von Erbschaften**  
 nicht unter 10000 Mark. Ohne jede Vorkosten.  
**Rheinische Handels-Gesellschaft,** m. b. H., Essen/Ruhr.

**English Services**  
 Aufertigungskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Dietrich aus Florabheim.  
 are held in the Pfänderhaus, Kaiserplatz, Sundays. Holy Communion 8 1/2 and 12. Morning Prayer and Sermon 11. Rev. E. H. Tottenham M. A., Karlsruhe 49a.

**Red Star Line**  
 Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada  
 Kaiserstr. 199a, Eing. Waldftr.

**Söhne angesehenen Lehrern**  
 die Gartenbau und Gartenkunst erlernen sollen, sind unter günst. Bedingungen zeitgemässe höhere Fachausbildung, ev. Berechtigung zum 1-jährigen freiwill. Dienst an der bestempfohlenen und starkst besuchten Gärtnereischule Köstritz Thüringen, Bahn: Gera-Leipzig. Man verl. Prospekt d. Lehrungs-Abteilung.

**Aufklärungen für Erfinder**  
 36 Seiten Kostenfrei u. Franco  
**Th. Bues**  
 Patentbüro, Frankfurt a. M. Pariser Hof Telephon 19365.  
 (Verbandsmitglied) 1496a  
 Gewissenhafte Erledigung

**Moderne Trauringe**  
 ohne Lötung, in jeder Breite u. Schwere nach Gewicht, anerkannt billigst. Gravierung gratis.  
**Oskar Kirschke**  
 Kriegstraße 12. 6810

**Grosse leistungsfähige Fabrik sucht Wiederverkäufer für 2790a**  
**Seifenpulver**  
 Anfragen unter „Seifenpulver“ befördern  
 Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.

**Damen f. distr. angen. Land- aufenthalt und Befreiung. Bad im Hause, bei geb. u. Böhmer. Knittingen bei Bretten. Tel. Nr. 5.**  
**Stiller Teilhaber,** dem angenehme Stelle. — Büro- tätigkeit im taum. Geschäft. Gehalt wird geteilt mit 6 bis 8000 M. wöchentlich. Charakter und Gehalt. Ausführl. Offert. erb. unt. U. 2168 an D. Frens, Mainz.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Zu den deutsch-englischen Verhandlungen. = Berlin, 26. April. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Reichskanzler empfing gestern nachmittags den Botschafter Grafen Wolff-Metternich.

Die gegenwärtige Anwesenheit des Londoner Botschafters, Grafen Wolff-Metternich in Berlin steht nach der „Tägl. Rundschau“ in Zusammenhang mit den deutsch-englischen Verhandlungen, die bekanntlich in der letzten Zeit ins Stocken geraten sind. Graf Wolff-Metternich ist wiederholt im Auswärtigen Amt gewesen und hat dort mit dem Staatssekretär v. Riberlen-Wächter und dem Legationsrat von Stumm längere Zeit konferiert.

Neue Tumultjeneren im preussischen Abgeordnetenhaus.

= Berlin, 26. April. (Tel.) Im preussischen Abgeordnetenhaus kam es heute im Zusammenhang mit dem gestrigen Zwischenfall am Schluß der Sitzung zu erneuten Tumultjeneren und zwar, als der Abg. Frhr. v. Zedlitz (Freikons.) das gestrige Verhalten der sozialdemokratischen Abgeordneten und der fortschrittlichen Volkspartei des Hauses kritisierte. Er wurde deshalb von den Sozialdemokraten lärmend unterbrochen und die Abgeordneten Leiner und Hoffmann trugen Ordnungsrufe davon.

Zur Geschäftsordnung richtete der sozialdemokratische Abgeordnete Hirsch an den Präsidenten die Anfrage, ob es künftig gestattet sein solle, von einem Abgeordneten zu sagen, daß er „den traurigen Mut habe, etwas zu behaupten!“ Der Präsident v. Erffa erwiderte, er werde sich als Präsident das Recht nicht nehmen lassen, es zu kennzeichnen, wenn ein Abgeordneter sein eigenes Vaterland schmähe. Ferner erklärte der Präsident auf eine Anfrage mit Bezug auf das gestrige Vorgehen des Abgeordneten Ströbel, daß ein Abgeordneter sehr wohl das Niveau des Abgeordnetenhauses herabsehen könne. Solange er Präsident sei, werde er es nicht dulden, daß sechs Sozialdemokraten das ganze Haus terrorisieren. (Lebhafte Zustimmung auf der Rechten, lärmende Zurufe auf der Linken.)

Das Jesuitengesetz im sächsischen Landtag.

= Dresden, 26. April. In der Zweiten Kammer richtete heute der Abg. Nietzche (natl.) eine Anfrage an die Regierung über ihre Stellung zu dem bayerischen Jesuitenerlaß. Seine Partei habe nun mit Rücksicht auf die Geschäftsfrage des Hauses von einer Interpellation Abstand genommen.

Minister Graf Bismarck v. Caltjadt erwiderte: Der Abg. Nietzche hat soeben zum Ausdruck gebracht, die königlich bayerische Regierung hätte sich mit Dreistigkeit über ein Jesuitengesetz hinweggesetzt oder ein Reichsgesetz umgangen. Ich muß diesen Ausdruck, der eine Beleidigung einer Regierung enthält, zurückweisen. Tatsache ist es, daß über den Begriff „Ordnungstätigkeit“ eine Meinungsverschiedenheit zwischen der preussischen und der bayerischen Regierung besteht. Ich enthalte mich jeder Äußerung darüber, wie die sächsische Regierung zu dem Begriff „Ordnungstätigkeit“ steht. Ich habe die Angelegenheit dem zuständigen Kultusminister überlassen. Ich möchte nur zu dieser formalen Stellung der bayerischen Regierung hier geltend machen, daß ich in durchaus loyaler Weise ihre Definition über den Begriff „Ordnungstätigkeit“ zum Anlaß genommen habe, an den Bundesrat einen Antrag zu stellen, daß dieser über den Begriff „Ordnungstätigkeit“ eine authentische Interpretation ergeben lassen möge. Die bayerische Regierung wird in der Anwendung des Gesetzes nicht eher eine Änderung eintreten lassen, als bis der Bundesrat eine Entscheidung getroffen hat.

Kultusminister Dr. Sed gab eine Erklärung ab, wonach für Sachsen auch noch die sächsische Verfassungsurkunde in Betracht komme, derzufolge die sächsische Regierung die Ausübung jedweder Tätigkeit der Ordensmitglieder als unerlaubt anzusehen hat. Daher sei nach wie vor in Sachsen nicht nur die Aufnahme des Jesuitenordens und anderer Ordensniederlassungen, sondern auch den einzelnen Jesuiten die Ausübung jeder Ordnungstätigkeit verboten. Die Regierung nehme also in dieser Frage eine durchaus klare Stellung ein.

Rußland.

Die Entwicklung der Zuckerraffinerien. = Petersburg, 11. April. (Tel.) Die Reichsduma beriet in der dritten Sitzung über die Gesetzesvorlage des Finanzministers betr. Maßnahmen zur Entwicklung der in Tätigkeit stehenden und zur Eröffnung neuer Zuckerraffinerien.

Der Gehilfe des Finanzministers Komizki äußerte sich gegen die Zulassung von Inhaberaktien und Inhaberanteilscheinen von Zuckerraffinerien. Die Zuckerindustrie sei eine der entwickeltesten in Südrussland, wo Juden das Anführerrecht haben. In diesen Grenzgebieten könnten große Auslandskapitalien vorhanden sein. Daher sei die Registrierung der Zuckerraffinerien sehr wesentlich, weshalb man sich auch auf die Emission höher Namensaktien beschränken müsse.

Der Vorsitzende der Finanzkommission, der Oberbürgermeister, erklärte, die Emission der Namensaktien werde eine starke Kapitaleinschränkung in der Zuckerindustrie zur Folge haben.

Der Antrag Komizki wurde darauf abgelehnt. Die Duma nahm ferner die Gesetzeswürde an betr. Denaturierung für Viehfutter und der für technische Bedürfnisse bestimmten Zuckerprodukte sowie die Vorschriften betr. das Minimalgewicht der Emballage des Exportzuckers, um den Zuckerabjaß zu erleichtern.

Amerika.

= Newyork, 26. April. Im Staatskonvent der republikanischen Partei des Staates Missouri kam es zwischen den

Anhängern Roosevelt's und Tafts zu einem heftigen Kampf, der die ganze Nacht über währte. Es zeigte sich laut „Zkf. Ztg.“ schließlich, daß die Taftleute in der Minderheit waren und die Delegierten des Staats zum republikanischen Nationalkonvent wurden instruiert, für Roosevelt als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 26. April. Die Beratung der Interpellation betr. den Vollzug des Jesuitengesetzes wird weitergeführt.

Graf v. Berchtesgaden (bayr. Gesandter): Herr Dr. Junck hat meiner Regierung Verletzung der Reichsgesetze vorgeworfen, wenn er sich auch später etwas eingeschränkt hat, insofern als er von einer objektiven Verletzung sprach. Ich kann nur erklären, daß die bayerische Regierung sich innerhalb des Rahmens des Gesetzes gehalten hat. Der Erlaß war allerdings vertraulich, aber gleichzeitig auch nicht; denn schon vorher hat die bayerische Regierung den Bundesregierungen von ihrem Vorhaben Kenntnis gegeben. Die bayerische Regierung hat getan, was sie tun mußte. Sie hat sich an den Bundesrat gewandt, der zur Definition und zur Auslegung des Gesetzes kompetent ist. Weitere Ausführungen zu machen, halte ich in diesem Stadium nicht für richtig. Der Bundesrat hat jetzt das Wort. Ihm will ich nicht vorgreifen. Die bayerische Regierung hat ebenso verfahren, wie sie nur verfahren konnte. (Widerspruch bei den Nationalliberalen, Beifall im Zentrum.)

Auf Antrag des Abg. Baffermann (Natlib.) findet Besprechung der Interpellation statt.

Abg. Los (Soz.): Da das Gesetz nun einmal da ist, muß es auch beachtet werden. Eine Interpretation des Gesetzes, wie sie von der bayerischen Regierung in diesem Fall besteht, kann ich als zulässig nicht anerkennen. Aber man sollte doch den Mitgliedern der Gesellschaft Jesu volle Koalitions- und Redefreiheit gewähren.

Abg. Spahn (Zentr.): Wir werden bei Beratung unseres Antrags auf Beilegung des § 1 des Jesuitengesetzes Gelegenheit haben, uns ausführlich über diese Frage zu unterhalten. Bayern hat so gehandelt, wie es im Rahmen seiner Vollmachten zulässig war. Wenn der Orden aber auch aufgelöst ist, so trifft das Verbot doch nicht die Tätigkeit, die auf dem priesterlichen Charakter der Jesuiten beruht. Gewundert hat es mich, daß Konferenzen, d. h. Vorträge über religiöse Dinge nur in profanen Räumen abgehalten werden dürfen. Hier liegt der schwerste Eingriff in die Gewissensfreiheit. (Lebh. Sehr richtig! bei dem Zentrum.)

Abg. Graf v. Westarp (kons.): Nach der Erklärung des Reichskanzlers brauche ich auf die materielle Seite der Frage nicht mehr einzugehen. Wir sind der Ansicht, daß die bayerische Regierung innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen gehandelt hat. Ausführungsbestimmungen kann nur der Bundesrat erlassen. Die bayerische Regierung hat daher bis auf weiteres die bisherige Praxis gelten zu lassen. Damit ist die Angelegenheit für uns vorläufig erledigt.

Abg. Dove (Fortschr. Volksp.): Zwischen der Erklärung des Reichskanzlers und derjenigen des bayerischen Vertreters besteht eine Unstimmigkeit. Die Stellung des Reichskanzlers gegenüber den einzelnen Staaten muß möglichst geklärt werden. Der Erlaß der bayerischen Regierung geht schließlich nur darauf hinaus, einer Beilegung des § 1 des Jesuitengesetzes vorzuarbeiten. Wir wollen nicht die Vorherrschaft eines einzelnen Staates, sondern die Stärkung des Reichsgedankens.

Abg. Dr. Ortmann (Natlib.): Die Erklärung des Reichskanzlers war nicht imstande, die Beunruhigung in weiten Kreisen der Bevölkerung — auch bei den Katholiken — zu beseitigen. Ordens- und Priesterstätigkeit lassen sich nicht so einfach von einander trennen. Konferenzen und Missionen haben einen völlig gleichen Charakter und sind einander gleichzuachten. (Widerspruch im Zentrum.) Was das Zentrum in Bayern allmächtig sein; im Reich ist es dies nicht, und wir werden dafür sorgen, daß es nicht dazu kommt. (Beifall bei den Nationalliberalen, Lachen im Zentrum.)

Abg. Morawski (Pole): Das Jesuitengesetz wird schärfer gehandhabt, als der Gesetzgeber selbst es wünscht. Die mildere Auffassung Bayerns ist durchaus am Platze.

Abg. Gröber (Zentr.): Es besteht jetzt ein Ausnahmengesetz, das sich nur gegen die Katholiken richtet. Der Bundesrat sollte prüfen, ob es überhaupt berechtigt ist, eine Ordnungstätigkeit als solche zu verbieten. Die Bundesratsbestimmungen über die Handhabung des Jesuitengesetzes haben sich als undurchführbar gezeigt. Das zwingende Gründe zu einem Ausnahmengesetz vorliegen, bestreite ich. Es handelt sich hier um Maßnahmen gegen alle katholischen Orden und deshalb liegt ein Eingriff gegen die katholische Kirche, ihre Rechte und ihre Freiheiten vor.

Abg. Liz. Mumm (W. Bgg.): Ueber die Grundzüge des Jesuitengesetzes werden wir bei Besprechung des Antrags auf Aufhebung des § 1 zu sprechen kommen. Möge die Regierung eine Regelung dieser Angelegenheit treffen, die schlicht und gerade ist. Wir wünschen keine gemundene Politik, wie sie der Volksmund „jehuitisch“ oder „nationalliberal“ nennt. (Schallende Heiterkeit im ganzen Haus.)

Abg. Junck (Natlib.): Ein Unterschied zwischen Konferenz und Mission ist tatsächlich nicht vorhanden. Ich bleibe dabei, daß eine Differenz in der Auffassung Bayerns und der Reichsregierung besteht, und darin muß Klarheit geschaffen werden. Daß wir die Interpellation aus intolerantem Empfinden heraus eingebracht hätten, muß ich mit Entrüstung für meine Person zurückweisen. Wir haben lediglich im Interesse des Reichsgedankens gehandelt. Damit schließt die Debatte. Es folgt die Fortsetzung der am Samstag abgetragenen zweiten Sitzung des

Etat der Reichseisenbahnen.

Abg. Piesing (Fortschr. Vpt.): Die Unzufriedenheit der Elsaß-Lothringern mit der großen Entfernung der Zentralleitung ihrer Bahnen ist erklärlich. Umschwankungen in den Einnahmen der Reichseisenbahnen zu vermeiden, ist die Schaffung eines Ausgleichsfonds nötig. Auch sollten die Eisenbahnarbeiter nicht schlechter bezahlt werden als anderswo, damit sich die Elsaß-Lothringern nicht zurückgesetzt fühlen.

Abg. Dr. Weill (Soz.): Elsaß-Lothringen sollte endlich mit dem übrigen Reich gleichgestellt werden. Unsere Wünsche nach Verbesserung der Löhne der Eisenbahnarbeiter sind noch immer unberücksichtigt. Am rücksichtslosesten zeigt sich die Eisenbahnverwaltung gegenüber dem Koalitionsrecht. Die Verwaltungsgrundzüge des Ministers schlagen aber aller Gerechtigkeit ins Gesicht.

Um 7 Uhr verlegt sich das Haus bis morgen mittag 11 Uhr.

Außerdem Etat des Reichskolonialamts.

Reformhausstiefel. Täglich wächst die Anhängerzahl der. Das machen die 6799 unübertrefflichen Paßformen — vorzüglichen Qualitäten — und niedrigen Preise. Spezialitäten für empfindliche u. Senkfüße. Reine Halbchuhe. Beste Sandalen in großer Auswahl. 12.50 Stiefel in Chevreau und Boycalf sind fein. Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Das Wohlbehagen der Reise. wird nicht zum kleinsten Teil beeinflusst von der Art und dem Aussehen des Gepäcks. Praktische, bequeme, dauerhafteste Reisekoffer u. Taschen. elegant und vornehm, pflegen wir als besondere Spezialität, höchst preiswert, auf Wunsch unter kulantester Einkäumung langfristiger, bequemer Zahlweise. Unser Reiseartikel-Katalog orientiert über die gebotene Auswahl, Preisstellung usw., ist äußerst interessant und wird kostenlos auf Verlangen zugesandt; derselbe enthält außerdem noch Angaben über photographische Apparate, Prismen, Binocles, Sport- u. Reiseutensilien. Köhler & Co, Breslau 5, Postfach 88/8.

Bei Kopfschmerz. Hofapotheker Otto Kirrovanille ärztlich bevorzugt. Zu haben Apotheken.

Muskünste. einer besseren Frau. ev. mit Tochter ist Gelegenheitsgeboten, ein gutes Spezialgeschäft. Globus, Detektiv-Institut, Karlstraße, Kaiserstr. 86, Dist. gewöhnlich. Telef. 3276. B14871.

Motten. befreit. Nägige Briefe. Garantie für radikale Vernichtung. Postenlose Abholung u. Zuführung. Chem. Motten-Vertilgungsanstalt der D. V. g. U. Anton Springer, Ertlingstr. 51 u. Karlgrabenstr. 62. Telephon 1428 u. 2340.

Eine Partie Damengürtel. in allen Genres äußerst billig zu verkaufen. — Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer. 7325 Maxandbahnstraße 36, I. Et. 1

Photogr. Apparat. 9x12, sehr gut. Objektiv, sowie ein etwa 1.50 m hoch, ist billig abzugeben. B14966.2.1 Emil Ganzer, Bismarckstraße 10, Anzulegen von 12—2 Uhr.

Ein Kind. wird in liebevolle Pflege genommen. Offerten unter Nr. B14984 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz. findet tüchtiger Kaufmann durch Erwerbung einer bestehenden landwirtschaftlichen Maschinenhandlung mit ersten Generalvertretungen. Gest. Offerten unter Nr. B14872 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Zu kaufen gesucht einige Hundert Bohlen. 5 oder 6 cm stark, 28 cm br. und 4 bis 4,50 m lg. (neu u. gebrauch.) Offerten unter B14909 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Qualität gibt den Ausschlag! MAGGI'S Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrückl. MAGGI'S Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Architekten

H. Bastel, Helmholzstr. 4.  
**Detert & Ballenstedt**, Dipl.-Ing. Mannheim. Tel. 1282.  
**Holwäger & Hillenbrand**, Karlsruh. Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5. T. 1751.  
**Ed. Meess**, Sofienstr. 12. Tel. 1604.  
**K.H. Pünke**, Büro f. Architekt. u. Bauaufs., Weltzienstr. 17. T. 3074.  
**H. Sievori**, B.D.A. Karlsruh. T. 1977.  
**Weichel**, B.D.A. Drl. Allee 11. T. 415.  
**R. Willmet**, Adlerstr. 22. Tel. 810.  
**Franz Wolf**, Edelh.-Str. 7. T. 2026.  
**H. Zeit**, Veilchenstr. 19. T. 2041.

### Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. Tel. 300.  
 Terrazzoarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlag.

**Wihl. Fredenhagen**, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12. Tel. 1203.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.  
**W. Pirrommer**, Aufzüge aller Art.

### Autog. Schweissanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß-Maschinenfabr. Butterfab. Tel. 479.

### Backofenbaugeschäfte

**J. Stauch**, Werderstr. 90. Tel. 1294.

### Baugeschäfte

**Fr. & E. Bindschädel**, Augstr. 32. T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim. Tel. 7059.  
**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57. T. 1465.  
**Otto Held**, Marionstr. 63. T. 336.  
**F. Hermann**, Sofienstr. 146. T. 557.  
**F. Kirchbaur**, Lessingstr. 1. Tel. 67. Hoch- u. Tief-Betonbau.  
**Lauro & Christ**, Söckstr. 12. T. 1344.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37. T. 1601.  
**J. F. Nagel**, Sofienstr. 116. T. 491.  
**Bernh. Pfeifer**, K.-Mühlburg. T. 9966.  
**Gips- u. Steinhauer**, (Pünkesteine).  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 73. T. 85.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13. T. 87.  
**Trier & Gros**, Ritterstr. 28. T. 101.

## Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

**Baer & Elend**, Karlsruh. 26. T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. 6. T. 49.  
**Gewerbe- u. Vorschubbank** T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Lützstr. 11. Tel. 228.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruh. 2. T. 1334.

### Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach. T. 260.  
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.  
**Fr. Motzer**, Augartenstr. 28. T. 2941.  
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.  
**Müller & Co.**, Hirschr. 1. T. 1420.  
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.  
 Baugeld., Hypoth., Liegensch.  
**Aug. Schmitt**, Hirschr. 43. T. 2117.

### Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank** Karlsruh. i. B., Luisenstr. 35a.  
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1362.  
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

### Inkasso- u. Auskunftsbureau

**W.F. Krüger**, Adlerstr. 40. Tel. 2908.

### Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20. Tel. 823.  
 Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art., Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.  
**F. Gauweiler**, K.-Mühlburg. T. 4 b.  
**Georg Heberle**, Herenstr. 12. Tel. 2399.  
**Lg. Homburger**, Zirkel 20. T. 1836.  
 Mannheim  
**Max Junghanns**, G. 7, 10. Kaiserstr. 56. Tel. 569.  
**K. Kornsand**, Herenstr. 16. Tel. 569.  
**M. Kübler**, Teleph. 261 a.  
**Albert Müller**, Kaiserstr. 167. T. 167.  
**J. Rottlich**, Herenstr. 85.  
**Aug. Schmitt**, Hirschr. 43. T. 2117.

### Baublechnerei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68. T. 2086.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222.

### Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Altensteine)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kahn**, Waldstr. 33. Tel. 331.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6. Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenf. 12a. T. 2863.

### Baumensch., Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinbaten, neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.

### Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150. T. 56.

### Beton-Eisen

**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Bierpressionen, Buffets

**Dittmar & Blum**, Karlsruh. 60.  
**Leo Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer- u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, E.-Wilhelmsstr. 1. T. 177.  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhmstr.

### Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7. T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. u. Syst. Feindeisen

### Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. T. 300

### Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrerstr. 28. Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

### Bürgersteigbeläge

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf.** G.m.b.H. K. Rheinhal

### Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8. Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19. T. 1952.  
**Gg. Roos Nachr.** Rheinau. T. 7106.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44. T. 1521.  
**O. Weber**, Hirschr. 14. T. 1866.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. T. 300

### Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach. T. 27.  
**Gg. Roos Nachr.** Rheinau. T. 7106.  
**Adolf Homburger**, Fabrik. T. 2552.

### Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke**, G. m. b. H. Filiale Baden-Karlsruhe. Tel. 847 u. 857.  
**Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz**, G. m. b. H., T. 277. Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschr. 14. T. 1866.

### Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33. T. 316.  
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Krabenseile.

### Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Bad. Telefon Amt Durlach Nr. 7. Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Maischein & Bretznitz**, Mannheim, Telefon 4772.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Mannheim. Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28. T. u. O. Hessl., Hirschr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.  
**Maischein & Bretznitz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 73. T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13. T. 87.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55. Tel. 300.  
 Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25. Tel. 194.  
**J. Etlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etliwörms.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**J. Prölsdörfer**, Sofienstr. 114. T. 863.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Glaser** vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Bad. Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
**W. Pirrommer**, Gerwigstr. 35/37. T. 468. Eisenkonstruktionen.

### Eisenrohre und Fittings

**Karlsru. Eisen- u. Metallmanufaktur** Rosenbergl. u. Co., T. 185.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf.** G.m.b.H. K. Rheinhal.  
**Leop. Weill**, Mannheim  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Haug- u. Rollbah., Lokom.

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh. H. Lanzstr. 12. T. 7333.  
**Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 13. 16. Tel. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Heb. Lanzstr. 12. Tel. 1679.  
**Josef Vögele**, Mannheim. Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim. Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Brenckle**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Verderplatz 43. Ad. Fütterer, Akademiestr. 23. T. 1631.  
**Grand & Schmichen**, Waldstr. 36. Tel. 620. Licht-, Kraft-Teleph.  
**Georg Hauslein**, Tel. 3040.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47. T. 1328.  
**C. Nahrung**, Kaiserstr. 225. T. 3028.  
**Stotz & Co.**, Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002.  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21. T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215. Telephon 219.  
**Friedrich Börner**, Karlsruh. 28. Telephon 272.  
**Ed. Eglinger** (engros), Kaiserstr. 132. T. 739.

### Entstaubungs-Anlagen

**Masch-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsruh.-Rheinbaten. Tel. 306.

### Entwässer. u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim. Tel. 2839.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873.

### Farben, Lack, Firnis

**Dr. Ischering**, vorm. Schwaab. T. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhst. 3. T. 2813.  
**Drog. L. Büttler**, Lachnerstr. 14. T. 879.  
**Dr. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.** Drog. Karlsruh. 74. T. 37.  
**M. Hofheinz**, Wilhelmstr. 45. T. 1342.  
**Gebr. Jost Nachf.**, Tel. 269.  
**Dr. J. Lösch**, Hrnstr. 35. T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 90. T. 1283.  
**Fritz Reis**, Drog. T. 2367.  
**Holdorf C. Roth**, Hrnstr. 22. T. 1349.  
**Farbenfabrik A. Scheffler**, T. 2849.  
**Drog. Vetter**, Zirkel 15. Tel. 859.  
**Drog. Th. Walz**, Kurvenstr. 17. T. 169.  
**Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128. Telephon 518.

### Fenster und Türen

**Bäder & Schaler**, Roornstr. 24. T. 2002.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.

### Feuersichere Türen.

**Deutsche Metalltürenwerke** Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.  
**Hessel Feuerschutztüren** G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

### Feuersichere Marmortreppen

**Steinfabr. Mainz**, E. Zehrlaut, Mainz.  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf. 44.

### Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**K. Koch**, Hirschr. 83. T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1. T. 1289.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13. T. 2112.

### Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Plickmann**, T. 1033.

### Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

### Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardtstr. 58. Tel. 1220.

### Gas-, Wasser-Installation

**und Bade-Einrichtungen**  
**S. Barth**, Klauerechstr. 11. T. 2885.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68. T. 2086.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29. T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akademiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150. T. 56.

### Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf.** G.m.b.H. K. Rheinhal.  
**Gerüstbau- u. Verleih.**  
**J. Bachmann**, Waldhst. 3. T. 2813.  
**Heh. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gips- und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**, Melanctonstr. 2. Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf.**, Frank & Oertel, Hirschr. 94. T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20. Tel. 3215.

### Glaserien

**Karl Feiler**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Seubertstr. 13.  
**Marktstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25. Tel. 1983.  
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Seldner**, Kriegstr. 28. T. 1832.  
 Spezialverf. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglas., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29.

### Gutachten, technische

**Dr. Ing. A. Voigt**, Kriegstr. 18. Tel. 3190. Spr. 9-12, 1/2-6.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mielche**, Adlerstr. 2. T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Gebr. Körtzing**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinbaten. Tel. 306.  
**Zentralheizungswerk. Karlsruhe**, Steinwarz & Schmidt. T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560.

### Holzhandlungen

**Joh. Kottner**, Marionstr. 60. Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69. T. 798.  
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL.

### Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer** A. Springer, Markgrafstr. 52. Tel. 2940.  
 Fabr. u. Vers. Ettingerstr. 51. Tel. 428.  
**Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer**, Kaiserstr. 98 part. Tel. 2977.  
 (Anruf Dahringer).

### Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27. T. 2873.

### Kellerisolier- u. Kühlanl.

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

### Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57. T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke** u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83. Tel. 1494.

### Kunststieptreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz.  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf. 44.

### Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kahn**, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim

### Linoleum

**Aretz & Co., Hofl.**, Kaiserstr. 215. Telephon 219.  
**Fr. Gebrecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

### Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegstr. 97. Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, E.-Wilhelmsstr. 1. T. 1770.  
**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29.

### Malergeschäfte

**Behucke & Zschache**, T. 1815.  
**Leop. Boeuf**, Akademiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3. Tel. 2797.  
**Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28. Tel. 1845.  
**Eduard Hessel**, Teleph. 2000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1. T. 1289.  
**K. Wagner**, Kriegstr. 16. T. 1548.  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66. T. 1878.  
**Leop. Zureich**, Amalienstr. 13. Tel. 2112.

### Maschinenhandlung

**Bernh. Würzburger**, Gerwigstr. 51. T. 92. Kauf-u. mietw.-Lokom. Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

### Oefen und Herde

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25. Tel. 194.

### Oele

**Hermann Holland**, Mannheim Automobile, Cylinderteile für Heißd.-Lokomob., Dymasole, Maschinenöle, Motorenöle f. Benzin



# Persil

das selbsttätige Waschmittel

gibt schöne fette Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb

garantiert unschädlich.

Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Allehige Fabrikanten auch der beliebigen

Henkel's Bleich-Soda

### Gesucht

wird nach Frankreich (Paris) zur Stütze einer deutschen Frau ein

### Mädchen

zwischen 15 und 17 Jahren. Vollständig Familienanstellung und Reisebegleitung wird zugesichert. Näheres 7272.22

Reifenstr. 17, 2. Stod, links.

Ein fleißiges, einfaches u. braves Mädchen, welches schon gedient hat, wird für häusliche Arbeiten gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Fürstlich. Mädchen für alles für sofort oder 1. Mai gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Mädchen für Küche und Haushaltung gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Einfaches braves Mädchen für Hausarbeit bis 1. Mai gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Jüngeres Mädchen auf 1. Mai zu II. Familie gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Mädchen zur Ausbildung gesucht f. sochl. od. 1. Mai auf 6-8 Wochen. Bismarckstr. 65, 3. St.

Gesucht eine Kaufkraft für morgens 2 Stunden. Bismarckstr. 65, 3. St.

Pufffrau gesucht für Wittib und Sonntag einige Stunden. Bismarckstr. 65, 3. St.

Eine auserl. saubere Wäscherin wird gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Zücht. Aufzucht von 1. Mai ab für vormittags gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

Eine ordentl. fleiß. Mädchen welches schon in best. Hause ged. hat, sucht Stellung per 1. Mai. Zu erf. Bismarckstr. 65, 3. St.

Gejunde Ammen suchen Stellung. Sich zu wenden Frau Freyer, Strahburg i. E., Kleingasse 6. Tel. 2794.

Keprilte Wochenbettpflegerin sucht Stelle in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juli. Bismarckstr. 65, 3. St.

Ältere, bessere Frau wünscht Kinder auszuführen. Off. unter Bismarckstr. 65, 3. St.

Vermietungen. In Gengenbach ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt zu vermieten, auch zu Sommerwohnungen, daselbst enthält 2 Stodwerke, 8 Zimmer, 2 Küchen, auch reichlich Zubehör; Parkette wurde früher mit Erfolg ein Laden geführt, evtl. veräußert. Anfragen beim Eigentümer J. Bortoluzzi, Karlsruhe, Bismarckstr. Nr. 7. 7815

Photographie. Ein seit 20 Jahren best. Atelier in nächster Nähe d. Kaiserstr., ist auf 1. Juli d. J. and. zu vermieten. Offerten unter A. K. Hauptpostlagernd Karlsruhe. Bismarckstr. 65, 3. St.

Laden. Hasanenstraße 47 ist ein Laden mit großer 2 Zimmerwohnung nebst Zubeh., Magazin, 2 Stellen samt Nebeneinrichtung, auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst wird seit 40 Jahren ein gut gehendes Kollonialwaren-, Flaschenbier- und Milchgeschäft betrieben. Bismarckstr. 65, 3. St.

Laden. Amalienstraße 15 ist ein mittl. Laden mit Wohnung oder Werkstatt auf Juli zu vermieten. Zu erf. im 2. St. Bismarckstr. 65, 3. St.

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger Laden für jede Branche passend, per 1. Juli 1912 zu vermieten. 5555

Schillerstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Manjardensogleich od. auf 1. Mai zu vermieten. Zu erf. 2. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Damen Schneiderin

wünscht Kundschafft außer dem Hause. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Mädchen vom Lande

das gut nähen kann, wünscht banernde Dienerschaft in Anfertigung von Wäsche für ein Kaufhaus. Gefl. Offerten unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Fräulein

aus gut. Familie, welches Nähen u. Bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen od. zu gr. Kindern. Am liebst. auswärts, in nur gut. Haus. Off. u. Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Fräulein

thätige Nähtin, welche einen best. Haushalt führen kann, sucht Stelle als Hausmädchen od. alleinlebend. Herrn oder frauenlosen Haushalt auf 1. evtl. 15. Mai. Gefl. Offert. u. Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Saushälterin

ältere, sucht Stellung bei alleinlebendem Herrn oder in frauenlosem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Stütze

bei Familienanstellung. Offerten unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Junges Mädchen

der franz. Sprache mächtig, sucht Stellung zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Näheres Bismarckstr. 65, 3. St.

### Schulmädchen

aus besserer Familie für Nachm. od. Nachm. Mädchen per 1. Mai gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Zuarbeiterin

kann eintreten bei Bismarckstr. 65, 3. St.

### Tüchtige Stepperinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen. Eintritt sofort. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Stellen-Gesuche

### Junger Kaufmann

18 Jahre alt, etwas im Maschinenbau bewandert, mit bescheidenen Gehaltsansprüchen, sucht sofort od. später Stellung. Off. unter Bismarckstr. 65, 3. St.

### Sucht Stelle

als Kaffeebarin, Empfangsdame, Büfetische oder Haushälterin bei älterem Herrn. Besorgung nach Vereinbarung. Off. u. Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Stellung in Konditorei

mit Café, auch nach auswärts. Gefl. Offerten besuche man unter Bismarckstr. 65, 3. St.

### Fräulein

sucht Stelle als Saalhostess in Sanatorium oder Hotel. Offerten unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Suche Heimarbeit

in Kreuzstickeri. Offerten unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Fräulein sucht Stellung

zum Servieren, nach auswärts, Bedienst. bevorzugt. Offerten unter Nr. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Laden zu vermieten

in sehr guter Geschäftslage auf 1. Juli, eventl. auch früher. Näheres Bismarckstr. 65, 3. St.

### Große, helle Werkstätte

evtl. mit 2 Nebenräumen sofort außerst vorteilhaft zu vermieten. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Große geräumige Werkstätte

Kaiserstraße 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Ettlinger & Wormser, Bismarckstr. 65, 3. St.

### Großer Keller u. Schopf

auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stod oder Kaiserstr. 209, Laden, Ns. 1407

### Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör per sofort anderweitig zu vermieten. Preis 4100

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 Mark. Bismarckstr. 65, 3. St.

### Wohnung zu vermieten.

Melanchthonstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entsprechend eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör auf



**MONTAG**  
den 29. April beginnt unsere  
**Aussteuer=Woche**  
Durch wochenlange Vorbereitungen und grosse Einkäufe  
für diese Veranstaltung sind wir in der Lage,  
Ausserordentliches zu bieten.  
Geschwister  
**KNOPF.**

**Baden-Baden.** 1656a  
**„Hotel Löwen-Friedrichsbad“**  
Das den Bädern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit mäß. Preisen.  
Bollt. neu renoviert, defamnt dorägl. Küche u. Keller. **F. Müller.**

**Baden-Baden** 1655a  
**Hotel Viktoria**  
maison garnie.  
Im Zentrum der Stadt.  
Licht. — Elektrisches  
Licht Zentralheizung.  
Sehr mässige Preise.  
Neu — gefällig.  
**H. Löbbe.**

**Hotel-Restaurant „Augustabad“**  
Baden-Baden 1655a\*  
Sophienallee 32. Telefon 871. in nächster Nähe der Kur- und Badeanst. Gut  
bürgerl. Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.00 an. Pension  
von Mk. 5.50 an. Gute Rest. zu mäß. Pr. Pros. gerne z. D. Bes. A. Degler.

**Baden-Baden.** 2722a  
**Pension u. Café-Restaurant**  
**„Morgenröte“** Gernsbach-  
str. 82  
Telephon 1048  
mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubfreier Lage,  
grosser, schattiger Garten. Saalbau. **Besitzer: Wilh. Flösser.**

**BADEN-BADEN**  
**Kurhaus „Schirmhof“**  
Fremersbergstrasse 57 — direkt am Walde gelegen.  
Idyllischste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage  
Tel. 145. 2195a **H. Zabler, Eigentümer.**

**Badischer Schwarzwald-Resortort.**  
**Burg Alt-Windeck**  
410 m ü. M. — 1 Stunde v. d. Stat. Bühl. Ottersweier u. Büßertal  
und in nächster Nähe gr. Hochwald, ausfichtsr. gelegen, auch Ausflugsort  
für Vereine und Gesellschaften. Man verlange Prospekt. 3242  
Es empfiehlt sich **Ed. Grüssel.**

**Lautenbach (Nenthal).** Telefon 45.  
**Gasthof „Zum Schwanen“.**  
Altrenommiertes Gasthof mit Badeinrichtung, umgeben mit schönem,  
schattigen Garten, in schönster Lage des Nenthals, in der Nähe des  
Baldes, vorzügliche Küche. Forellen. Offene reine Weine und  
la Flaschenbier. Pension nach Liebereinkunft. Touristen bestens  
empfohlen. Zu freundlichem Besuch ladet höflichst ein **Baptist Sester.**

**Ostseebad Heiligendamm**  
Das norddeutsche Capri.  
Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchenwald bis ans  
Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Hotel, Burg „Hohenzollern“.  
12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pferde-Rennen, Tennis-  
Tourneur, Büchsen-, Pistolen- und Tontaubenschiesse u. Touristene-  
Neuerungen. Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der  
Anlegebrücke bis auf 230 m. Bühnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm  
grosse Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen  
Waldrestaurant. Kanalisation. Süswasserleitung. Elektrische Beleuchtung.  
Neue erstklassige Leitung. 3125a

**Heinr. Böckenhauer**  
Eigentümer des Savoy- u. Phönix-Hotel in Hamburg.

**Arendsee Ostseebad**  
i. Mecklenburg  
Breiter Strand, angedehnte Waldungen, Warmbadehaus,  
Kurbau, Konzert, Theat. Keine Mückenplage, elektr. Beleuch-  
tung, Kanalisation, Quellwasserleitung, Substation Aussen-  
besuchter 1911: 9832. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Prospekt in Karlsruhe durch **Friedrich Kern, Karl-Friedrichstr. 22.**  
**Hergismil a. Bierwaldstättersee.**  
Bahn- u. Schiff-Station.  
**Hotel u. Pension Friedheim.**

Brachtholle Lage direkt am See. Großer, parkartiger Garten, Kuber-  
bood, Angelfischeri, See- und warme Bäder, neue Glas-Veranda,  
electr. Licht, herrlicher Frühstücks- und Sommer-Ausenthalt. Pension  
von Frs. 5.— an. Pros. durch **Jean Bösch, Prop. 2828a**  
**Hotel & Pension Jungfrau, Goldiwil**  
950 m über Meer — 1 Stunde ob Thun.  
Best renommiertes Haus mit 60 Betten in sonniger, windgeschützter Lage.  
Schöner Ausblick auf Thunersee und Alpen.  
**Ausgedehnte, ebene Waldpromenaden.**  
Elektrisches Licht. Zentralheizung.  
Pensionspreis von Fr. 6.— an 1915a.6.3  
Illustrierte Prospekte durch den Besitzer **M. Blatter.**

**Solothurner** **Bad Lostorf** **Bahnstation**  
**Jura** **Oiten**  
**Saison 1. Juni bis Oktober.**  
Stärkste Schwefel- u. Kochsalzquelle der Schweiz, salinische Gips-  
quelle. **Vollständig renoviert, elektr. Licht, Zentralheizung, Damen-  
salon, Lesezimmer, Fumoir, Restaurant.** Ruhige schöne Lage mit  
wunderbarer Aussicht auf die Alpen, Waldspaziergänge direkt beim  
Hotel, Tennis, Kegelbahn. Postverbindung mit Oiten (1 Stunde).  
Post, Telegraph, Telefon im Haus. Pensionspreis Fr. 7 bis 9, mit  
Restaurationsrecht Fr. 5.50. Kurarzt **Dr. Belsler** aus Oiten. Prospekte  
und Auskunft durch die **Direktion.** 2861a.7.4

**D. K. Ulrich, homöopath. Arzt**  
**Riefhaule-St. Gallen, Teufenerstrasse, letzte Villa 405a**  
durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland und in der  
Schweiz als Homöopath rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erziel-  
end, wo andere Heilveruche versagten.  
Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: **Nerven-  
leiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane,  
Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Harnleiden, Geschlechtskrankheiten**  
jeden Stadiums, **Influenza** und ihre Folgeerscheinungen, **Scharlach, Diphtheritis,  
Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände,**  
die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen, **Zuckerkrankheit, Hautausschläge,  
Augenentzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art,  
Kropf, Drüsenanschwellungen, Skroflose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Män-  
nerschwäche). Behandlung auch brücl. ohne Störung des Berufes. Sprech-  
stunden tägl. bis 9 Uhr. Seb-**belehrende Brochure**, besonders für **schwache  
Männer**, für Fr. 1.50 gegen **Annahme**. Aufnahme Kranker und Erholungs-  
bedürftiger zu jeder Zeit im eigenen Sanatorium. Herrliche Lage, jeder  
Komfort. Bäder. Mässige Preise. 2922.10.2**

**Dr. Möller's Sanatorium** **Diätet. Kuren** **Herrliche Lage**  
**Dresden-Loschwitz** **nach Schroth** **wirkamen Heilort**  
**chron. Krankheit**  
Prospekt u. Brosch. frei.  
Abteilung für Minderbemittelte: pro Tag 5 M.

**Centralheizungs-Bauanstalt**  
**Fritz Löhr**  
Telephon 597 **KARLSRUHE** **Bachstr. 46**  
Warmwasser- u. Niederdruck-Dampfheizungsanlagen  
Warmwasserbereitungs- u. Badeanlagen, Fernheizungen  
6.5 Projekte und Ingenieurbesuch kostenlos. 5712

**Lichtpausen**  
werden sorgfältig und **prompt** angefertigt bei  
**S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausenfabr.,**  
Karlsruhe, Kaiser-allee 29. — **Telephon 2218.**  
(Auswärtige Aufträge werden gleichen Tags erledigt.)

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.**  
Kaiserstraße 146. **KARLSRUHE** **Telephon 840.**  
**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.**  
**Stahlkammer.** 11492\*

**Geübte Büglerin**  
empfehl. sich in u. außer dem Hause,  
**Nüppur, Reutatherstraße 42, in der  
Nähe beim „Eichhorn“.** 914731.2.2  
**Sommer-Pferdededen,**  
**Blane Zwilchdededen,**  
**Wollene Pferdededen,**  
**Halbwollene Pferdededen,**  
**Hegenededen,**  
**Wagenededen-Stoffe,**  
**Schlafläden,**  
**Arbeiter-Schlafläden,**  
**Strohjäde** 4910.11.11  
in großer Auswahl  
zu billigen Preisen.  
Sehr lobnend für Wiederverkäufer  
**Arthur Baer,**  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,  
Eingang Kreuzg. bei d. H. Kirche  
**Diplomirte**  
**Hebamme**  
**Frau Bouquet**  
Rue du Commerce, 1, Genf,  
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen  
auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute  
Pflege und Verschwiegenheit.  
Verschwiegene Entbindung. 1417a

**Institut Jomini**  
Guillermaux  
**Payerne** (Waadt, Schweiz).  
Gegründet 1867. — Neues Gebäude  
seit 1907.  
Berühmtes Institut zur Vorbereitung  
für Bank, Handel, Industrie, sowie auf  
Post, Telegraphen-, Eisenbahn- und  
Zolldienst. — Rasches Erlernen des  
Französischen, Englischen und Itali-  
enischen, der Musik, Esperanto u. s. w.  
Grosse Gärten. Park u. Spielplätze  
(3800 m<sup>2</sup>). Sehr mässige Preise.  
Man verlange Prospektus. 71a.17.17  
**C. F. Jomini, Besitzer.**

**A. J. Otto Geigenbauer**  
Karlsruhe  
Waldstr. 4.  
**Zähringerstr. 25, Karlsruhe,**  
sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte  
**Möbel aller Art**  
billig abgegeben. 4099\*